

Univerzitet u Sarajevu
Filozofski fakultet
Odsjek za germanistiku

***Syntax deverbaler Substantive und ihre
Valenz in Reportagen und Sportberichten
(Sintaksa deverbalnih imenica i njihova
valencija u reportažama i sportskim
izvještajima)***

Studentin:
Rijana Kurtović

Mentor:
Prof.dr. Vedad Smailagić

Sarajevo, 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Wortbildung.....	4
2.1 Implizite Derivation	4
2.2 Konversion	6
2.2.1 Infinitivkonversion.....	7
2.2.2 Verbstammkonversion.....	7
2.2.3 Kombinatorische Derivation	7
3. Handlungsbezeichnungen	8
3.1 Bildungen auf -ung	8
3.2 Präfix Ge-	9
3.3 Suffix -e.....	9
4. Substantivergänzungen	9
4.1 Agentivergänzung	10
4.1.1 Objektivergänzung	10
4.1.2 Objektivergänzung bei Ergebnisbezeichnungen	11
4.1.3 Themaergänzung	11
4.1.4 Zielergänzung.....	12
4.1.5 Beteiligteergänzung.....	12
4.1.6 Instrumentalergänzung	13
4.1.7 Gleichsetzungsergänzung.....	13
4.1.8 Genitiv Possessivus.....	14
4.10 Genitivus qualitatis	15
4.11 Situativergänzung.....	15
4.12 Direktivergänzung.....	16
Empirischer Teil.....	17
5. Agentivergänzungen zum impliziten Derivat.....	17
6. Agentivergänzungen zur Infinitivkonversion.....	18
7. Agentivergänzungen zur Verbstammkonversion.....	18
8. Agentivergänzungen zur Suffixbildung	19
9. Genitiv Possessivus zum impliziten Derivat.....	20
10. Genitiv Possessivus zur Infinitivkonversion.....	21
11. Genitiv Possessivus zur Verbstammkonversion.....	22
13. Genitiv qualitatis zur Verbstammkonversion	23
14. Objektivergänzung zum impliziten Derivat	24
15. Objektivergänzung zur Infinitivkonversion	28
16. Objektivergänzung zur Verbstammkonversion	33
17. Objektivergänzung zur Suffixbildung	36

18. Präpositionalangabe zum impliziten Derivat	40
19. Themaergänzung zum impliziten Derivat	41
20. Themaergänzung zur Verbstammkonversion	42
21. Zielergänzung zum impliziten Derivat	42
22. Zielergänzung zur Verbstammkonversion.....	43
23. Zielergänzung zur Suffixbildung	44
24. Beteiligtenergänzung zum impliziten Derivat	44
25. Beteiligtenergänzung zur Infinitivkonversion.....	45
26. Beteiligtenergänzung zur Verbstammkonversion	46
27. Beteiligtenergänzung zur Suffixbildung	46
28. Instrumentalergänzung zum impliziten Derivat.....	47
29. Instrumentalergänzung zur Suffixbildung.....	48
30. Situativergänzung zum impliziten Derivat.....	49
31. Situativergänzung zur Infinitivkonversion.....	50
32. Situativergänzung zur Verbstammkonversion.....	52
33. Situativergänzung zur Suffixbildung	53
34. Direktivergänzung zum impliziten Derivat.....	53
35. Direktivergänzung zur Infinitivkonversion.....	57
36. Direktivergänzung zur Verbstammkonversion.....	58
37. Direktivergänzung zur Suffixbildung	59
39. Agentivergänzung zum kombinatorischen Derivat.....	62
38. Objektivergänzung zum kombinatorischen Derivat.....	63
39. Beteiligtenergänzung zum kombinatorischen Derivat	64
40. Gleichsetzungsergänzung zum impliziten Derivat.....	64
41. Gleichsetzungsergänzung zur Infinitivkonversion.....	65
42. Gleichsetzungsergänzung zur Suffixbildung	65
43. Graphische Darstellung der Nomina mit Ergänzungen	67
44. Schlussfolgerung	68
45. Literaturverzeichnis	69

1. Einleitung

In unserer Arbeit werden wir uns mit der Syntax deverbaler Substantive beschäftigen, bzw. mit ihrer Valenz und Entstehung. Um über die Valenz der Substantive zu sprechen, müssen wir zuerst erklären, was der Begriff „Valenz“ umfasst.

W. Bondzios ist der Meinung, dass „die Eigenschaft einer Bedeutung, Leerstellen zu haben, mit dem Terminus „Valenz“ bezeichnet werden sollte. Wenn die Valenz von der (begrifflichen/lexikalischen) Bedeutung abhängt, kann sie nicht nur auf das Verb beschränkt sein. Sie findet sich auch bei allen Autosemantika, daher auch bei Substantiven.“ (Sommerfeldt, Schreiber, 1977:11)

Im Buch von Klaus Welke „Valenzgrammatik des Deutschen“ wird davon gesprochen, dass Substantive sehr früh über die Valenz verfügt haben und dass sie in dieser Zeit in der Valenztheorie akzeptiert wurden. (Welke, 2011:110) Nach Welkes Meinung wurden in den Blick primär Substantive genommen, die von einem Verb abgeleitet sind, vor allem Geschehensbennennungen, bzw. Nomina actionis. Ihnen wird die Valenz der Verben zugeschrieben.

Die syntaktische Valenz der Substantive unterscheidet sich von der Valenz der Verben und Adjektive dadurch,

- a) dass sie in gleicher Weise nur bei denjenigen Substantiven beschrieben werden kann, die Nominalisierungen von Verben und Adjektiven sind (nur deverbale und deadjektivische Bildungen)
- b) dass diese Substantive in der Regel die gleichen Valenzeigenschaften haben, wie die Verben und Adjektive, die ihnen entsprechen
- c) dass die Aktanten des Substantivs in der Regel fakultativ sind, und nicht obligatorisch in anderer morphologischer Repräsentation, meistens als Attribute, auftreten. (Buscha, Deutsche Grammatik:631)

Nach Erbens Meinung ist die syntaktische Valenz sehr wichtig, weil sie hilft, die hierarchische Ordnung einer Satzketten zu konstituieren und stiftet das grammatische Grundgerüst mit bestimmten syntaktischen Positionen und satzinternen Beziehungen. (Erben, Deutsche Grammatik:246)

In unserer Arbeit, wie wir schon oben gesagt haben, handelt es sich um die Valenz deverbaler Substantive, deren Valenz wir anhand von Beispielen in verschiedenen Reportagen und Sportberichten, bzw. in unserem Korpus gefunden haben. Unsere Aufgabe ist anhand von Beispielen die Valenz der Substantive und Verben, von denen sie abgeleitet sind, darzustellen und die Bedeutung der Substantive zu erklären. Wir haben uns um diese Art deverbaler Substantive entschieden, weil sie sehr wenig vorhanden in Reportagen und Sportberichten sind. Da deverbale

Substantive durch Wortbildung entstanden sind, werden wir uns näher im nächsten Kapitel mit der Entstehung der Substantive befassen.

2. Wortbildung

Wortbildungslehre ist derjenige Teil der Grammatik, der die Wortbildung, die Bildung neuer Wörter unter wissenschaftlichen oder praktischen Gesichtspunkten darstellt und dadurch sowohl angemessene Urteile über Wortbildungsprozesse und ihre Bedingungen, als auch Wortbildungsergebnisse, die Struktur und Funktion vorhandener und möglicher Wörter ermöglicht. (Erben 2000: 16)

Die Wortbildung ist in unterschiedliche Arten geteilt. So haben wir Wortbildungskonstruktionen mit UK-Struktur, Konversion, implizite Derivation, Rückbildung und Kurzwortbildung. In dieser Arbeit werden wir nur kurz diese Arten erwähnen, die wir in den Reportagen und Sportberichten gefunden haben.

2.1 Implizite Derivation

Unter impliziter Derivation verstehen wir verbale Simplizia oder Präfix-Derivate wie: *Flug Entschluss, Schwung, Wurf, Abwurf, Aufstieg, Ausspruch, Ausschnitt, Umzug, Verbot* usw.

Die Veränderung, zu der es im Stammvokal vorkommt, geht historisch auf den Ablaut zurück; der Vokal des substantivischen Derivats können wir in den meisten Fällen noch heute in einer Präterital- oder Partizipialform des entsprechenden Verbs finden wie z.B. mhd. *wourf-Wurf*. (Fleischer, Barz 1995:218)

In unserem Korpus finden wir viele deverbale Substantive, die zum impliziten Derivat umgeformt sind, d.h. deren Stammvokal verändert worden ist, indem sie aus Verb entstanden waren. Einige von denen sind: *Sprung, Flucht, Teilnahme etc.*

In unserem Korpus haben wir deverbale Substantive gefunden, die durch implizite Derivation, Infinitivkonversion, Verbstammkonversion, Suffixbildung und kombinatorische Derivation entstanden sind.

Da wir uns mit den deverbale Substantiven in den Reportagen und Sportberichten befasst haben, haben wir eine Statistik von denen gemacht. Von 133 deverbale Substantiven, die zu unserem Korpus gehören, sind davon 42 (30,43%) Substantive zum impliziten Derivation umgeformt. 28 (37,24%) deverbale Substantive sind durch Infinitivkonversion entstanden. Deverbale Substantive, die zur Verbstammkonversion umgeformt sind und die wir in unserem Korpus gefunden haben,

betragen die Anzahl von 26 (34,58%). Deverbale Substantive, die in unserem Korpus durch Suffixbildung entstanden sind, betragen die Anzahl von 34 (45,22%).

Im Korpus fanden wir noch 7 deverbale Substantive (9,31%), die zum kombinatorischen Derivat geworden sind. Wie wir sehen können, die meisten deverbale Substantive, mit denen wir uns beschäftigt haben, sind durch implizite Derivation entstanden. Die meisten impliziten Derivate sind in dem nominalen Bereich zu finden und sind maskulin. Somit haben wir Belege gesammelt und in den Kapiteln dargestellt.

In der folgenden Tabelle werden wir zeigen, wie viel es welche Nomina in dem Korpus gibt und durch welche Art und Weise sie entstanden sind. In der Tabelle haben wir unterschiedliche Ergänzungen dargestellt, die wir im Korpus fanden. Das sind: Agentivergänzung, Objektivergänzung, Themaergänzung, Zielergänzung, Beteiligtenergänzung, Themaergänzung, Instrumentalergänzung, Situativergänzung, Direktivergänzung und Gleichsetzungsergänzung. Außerdem haben wir auch denominalen Angabenklassen wie Genitiv Possessivus und Genitiv qualitatis.

Nach unserer Statistik aus dem Korpus, haben wir herausgefunden, dass die meisten deverbale Substantive mit der Objektivergänzung vorkommen.

Ergänzungen und Angaben	Substantive zum impliziten Derivat	Substantive zur Infinitivkonversion	Substantive zur Verbstammkonversion	Substantive zur Suffixbildung	Substantive zum kombinatorischen Derivat	Summe
Agentivergänzung	2,00	2,00	2,00	2,00	4,00	12,00
%	15,96	15,96	15,96	15,96	33,33	100
Genitiv Possessivus	2,00	1,00	1,00	2,00	0,00	6,00
%	33,33	16,67	16,67	33,33	0,00	100
Genitiv qualitatis	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00
%	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	100
Objektivergänzung	14,00	18,00	11,00	13,00	1,00	57,00

%	24,56	31,58	19,30	22,81	1,75	100
Themaergänzung	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00
%	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00	100
Zielergänzung	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	4,14
%	33,33	0,00	33,33	33,33	0,00	100
Beteiligteergänzung	2,00	1,00	1,00	3,00	2,00	9,00
%	22,22	11,11	11,11	33,33	22,22	100
Instrumentalergänzung	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	4,00
%	50,00	0,00	0,00	50,00	0,00	100
Situativergänzung	4,00	3,00	3,00	1,00	0,00	11,00
%	36,36	27,27	27,27	9,09	0,00	100
Direktivergänzung	13,00	2,00	1,00	9,00	0,00	25,00
%	52,00	8,00	4,00	36,00	0,00	100
Gleichsetzungsergänzung	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	3,00
	33,33	33,33	0,00	33,33	0,00	100

Hier haben wir Statistik dargestellt, in der uns die Anzahl von Substantiven mit Ergänzungen oder Angaben pro Stück, bzw. prozentuell gezeigt ist und zur welcher Art der Wortbildung Substantive umgeformt sind.

2.2 Konversion

Die Konversion wird in die deverbale, deadjektivische und sonstige Konversion verteilt. Innerhalb deverbaler Konversion kann man in der Verbstamm- und Infinitivkonversion zwischen verbalen Wortgruppen und Sätzen, sowie zwischen der departizipalen Konversion unterscheiden. (Fleischer, Barz 1995:209) In folgenden Kapiteln werden wir uns mit der Infinitivkonversion,

Verbstammkonversion und departizipialen Konversion befassen und Beispiele von deverbalen Nomen, die wir in unserem Korpus gefunden haben, zeigen.

2.2.1 Infinitivkonversion

Infinitivkonversion wird als einfachste Mittel jedes Verbum, zu substantivieren, d.h. es gibt hier die geringsten Restriktionen. Etwa 220, d.h.12,5% der angeführten Verbalsubstantive verzeichnet Meier als Konversationsprodukte, die man verwendet wie z.B. *Aufstehen, Essen, Bitten, Können, Lernen, Tun* usw. Infinitivkonversion findet man beim Korpus von Wellmann und sie macht etwa 13,1 % der deverbalen Konversion, bei künstlerischen Literatur 23,7%. Infinitivkonversion dient nicht als ein Mittel zur Bereicherung des Wortschatzes, sondern als ein syntaktisches relevantes Nominationseinheit. (Fleisch, Barz 1995:211)

Hier sind die Beispiele der deverbalen Konversion, bzw. der Infinitivkonversion, die in unserem Korpus stehen: *Rennen, Trinken, Verschieben, Schreiben* etc.

2.2.2 Verbstammkonversion

Unter Verbstammkonversion verstehen wir Substantive, die maskulin sind. Nach Fleischer und Barz (Fleischer, Barz 1995:209) unterliegen Konversion:

- simplizische starke Verben:

Hier ein paar Beispiele für simplizische starke Verben aus dem Korpus: *Kreislauf, Streit, Pilgerfahrt* etc.

Hier ein paar Beispiele für simplizische schwache Verben aus dem Korpus: *Verkauf, Besuch* etc.

Hier ein Beispiel für simplizische schwache Präfixverben aus dem Korpus: *Verkauf*.

Bei der Verbstammkonversion gelten als Basis starke Präfixverben, sowie die Verben auf *ver-* und nach ihnen Verben auf *be-*. In unserem Korpus haben wir nur deverbale Substantive *Verkauf* und *Bericht*, die als Basis in der Verbstammkonversion gelten.

2.2.3 Kombinatorische Derivation

Kombinatorische Derivation ist nach Fleischer/Barz (1995:205/206) im Bereich des Substantivs auf Kombinationen mit dem Präfix *Ge-* beschränkt. Deverbale Substantive, bzw. Nomina actionis, die durch kombinatorische Derivation entstanden sind, sind dominierend. Hier sind zwei Beispiele aus unserem Korpus: *Gesang, Gebrüll, Gespräch*.

3. Handlungsbezeichnungen

In diesem Kapitel werden wir über die Bedeutung der Substantive sprechen. In unserem Korpus haben zwei Gruppen gefunden. Dazu gehören Handlungs- und Ergebnisbezeichnungen.

Ergebnisbezeichnungen bezeichnen die Ergebnisse oder Produkte von Handlungen und Vorgängen. In unserem Korpus haben wir nur vier gefunden, die wir im Kapitel 6.1. zeigen werden. Dieser Klasse der Substantive fehlt das Merkmal der zeitlichen Dauer.

Zur semantischen Gruppe der Substantive gehören auch Handlungsbezeichnungen, bzw. deverbale Substantive, die wir im Korpus gefunden haben. „Substantive dieser Klasse bezeichnen absichtliche, zweckgerichtete Handlungen, die von Menschen, Tieren oder Institutionen, die zu gerichteten handeln fähig sind, ausgeübt werden können.“¹

Dazu gehören die nicht pluralisierten substantivischen Infinitive und Substantive, die eine Handlung als Ablauf ohne Begrenzung bezeichnen. Bei ihnen fehlt jenes resultative Moment, es fehlt die Möglichkeit der Wiederholbarkeit oder Substantive, die eine Handlung als in ein, in sich geschlossenes Prozess, die Merkmale der Zeitlichkeit aus dem Wahlbereich in den Nominalbereich übernehmen können. Solche Substantive sind in der Regel pluralisiert.

Handlungsbezeichnungen werden häufig von Verben abgeleitet, meistens sind das Bildungen auf *-ung* genau und die substantivierten Infinitive. Diese Substantive werden ad-hoc gebildet und ihre Bedeutung ergibt sich aus Bedeutung von einem zugrundeliegenden Verb und dem Ableitungsmuster. Substantive, deren Valenz der Valenz des Verbs entspricht, benötigt keinen eigenen Lexikoneintrag. Hier spricht Teubert über nichtlexikalisierte Ableitungen. Lexikalisierte Ableitungen sind Substantive, die nicht mit produktiven Ableitung gebildet werden oder die, bei denen sich die Bedeutungsveränderung ergibt oder bei deren Ableitung, die verbale Valenz nicht regelhaft auf das Substantiv übertragen werden kann.

Hier sind ein paar Beispiele von Handlungsbezeichnungen aus unserem Korpus, die wir gefunden haben: *Übersiedlung, Prüfen, Aufstieg* etc.

3.1 Bildungen auf *-ung*

Die Bildungen von Substantiven auf *-ung* sind nicht möglich bei allen Verben. Bildungen auf *-en* werden auch als substantiviertes Infinitiv genannt. Bildungen auf *-en* werden als Erweiterung eines Verbstammes bezeichnet. Die Substantive, die aus Verben stammen und nicht mit Suffix *-ung* gebildet werden können, können als Blockierung erklärt werden wie z.B. *Bummelung- Bummel, Fahrung-Fahrt, Rufung- Ruf, Wählung-Wahl*. (Motsch, 1999:328) Hier sind ein paar Beispiele der

¹ Teubert, 1979, S.81

deverbale Substantive aus unserem Korpus, die auf *-ung* enden: *Untersuchung, Begegnung, Umsiedlung* usw.

3.2 Präfix Ge-

Präfix *Ge-* ist an allen Modellen zu finden, vorwiegend an den Modellen der kombinatorischen Derivation (Fleischer, Barz 1995:200) Das Modell bildet Kollektiva, am meisten Sachbezeichnungen. Einige dieser Substantive haben den kollektiven Charakter verloren und den Unterschied zwischen Simplex und Derivate gibt es kaum noch wie in diesen Beispielen zusehen ist: *Stern-Gestirn, Wasser-Gewässer, Trank-Getränk*. (Fleischer, Barz, 1995:200) Aus dem Korpus haben wir folgende Nomen gefunden, die zu diesem Modell gehören: *Gespräch, Gebell, Gesang*.

3.3 Suffix -e

Heute ist dieses Suffix wenig aktiv sagt Eichinger, der die normalen Bildungen blockiert, insbesondere die deverbale Vorgangsbezeichnungen (*Suche, Aussage, Folge*), durch die der Normalfall der *-ung* Regierung blockiert wird und die für alle deadjektivische Attributarten fähig sind, die Leerstelle des Substantivs zu besetzen. So befassen sich Sommerfeld und Schneider mit folgenden sprachlichen Mitteln, von denen wir einige in der Erforschung sehen können: Substantiv im Genitiv, präpositionales Substantiv, Eigenschaftsbezeichnungen wie *Blässe, Frische etc.*

Hier sind ein paar Beispiele der deverbale Substantive aus unserem Korpus, die auf *-e* enden: *Sperre, Frage etc.*

4. Substantivergänzungen

In diesem und in weiteren Kapiteln werden wir alle Ergänzungen und Angaben, die wir in unserem Korpus gefunden haben, darstellen. Zwischen den Wörtern in einem Satz bestehen syntaktische Beziehungen und diese Beziehungen unter anderem sind darin evident, dass wir zwischen Wörtern Vorkommensrelationen, d.h. Konkomitanz verschiedenener Art ansetzen können und dass wir die aufgrund der Konkomitanz ermittelte Interdependenz zwischen den Wörtern als gerichtete Dependenz beschreiben können. (Teubert, 1979: 29)

Das Konzept von Ergänzungen und Angaben ist tragender Bestandteil der depedenzieller Analyse. Der Begriff der Ergänzung ergibt sich dabei aus dem Konzept der Valenz. Dieses besagt, dass in Verbindung mit einem Wort einer bestimmten Wortklasse beispielsweise der Klasse Verb,

Substantiv oder Adjektiv Wörter, besser Wortgruppen vorkommen können, bzw., dass sie bei Zugrundelegung einer gerichteten Dependenz von dem Wort einer bestimmten Wortsubklasse abhängen können. Diese Wörter oder Wortgruppen sind nach Anzahl und Art für dieses Wort zu klassenspezifisch und machen damit die Wertigkeit oder Valenz des Wortes aus. Diese wortsubklassenspezifischen abhängigen Wörter, bzw. Wortgruppen sind Ergänzungen, während Angaben solche Wörter, bzw. Wortgruppen sind, die von allen Elementen einer Wortklasse in gleicher Weise abhängen können.

4.1 Agentivergänzung

In unserer Erforschung der deverbalen Substantive spielt eine grosse Rolle Agentivergänzung. Sie sind an der dritten Stelle der deverbalen Substantive aus unserem Korpus mit 16,67%. Daher werden wir die Rolle der Agentivergänzung kurz darstellen. Agentivergänzung bezeichnet die Person oder Institution, aber auch gelegentlich das Tier, die oder das eine intentionale und zweckgerichtete Handlung vollzieht oder vollzogen hat. Hier sind ein paar Beispiele aus unserem Korpus: *der Auftritt-der letzte Auftritt von Franco Foda, das Bellen-das empörte Bellen der Hunde, die journalistische Begleitung des Sports* etc.

Die Bezugssubstantive der Agentivergänzung gehören zur der Klasse der *Nomen actionis*. Dabei kann nicht zwischen Handlungsbezeichnung und Vorgangsbezeichnung unterschieden werden. Nach Teuberts Bestimmung (Teubert 1979:91/92) kann eine Agentivergänzung aktualisiert durch eine genitivische Nominalgruppe sein, d.h., durch ein nachgestelltes Attribut im Genitiv oder durch ein vorangestelltes Artikel im Genitiv oder durch eine Verfügung oder durch ein Possessivpronomen oder sie kann durch eine mit durch eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert werden.

4.1.1 Objektivergänzung

In unserem Korpus gehört diese Ergänzung zur wichtigsten Ergänzungen, denn sie befindet sich an erster Stelle der Ergänzungen in unserem Korpus.

Unter Ergänzungen der Klasse "Objektivergänzung" verstehen wir „die Sache, den Sachverhalt, die Person oder Institution, die der affiziert oder effiziert wird, d.h. betroffen oder erzeugt durch eine zielgerichtete intentionale Handlung wird; das Bezugssubstantiv bezeichnet eine Handlung oder Ergebnisbezeichnung; - einen Vorgang; das Bezugssubstantiv ist eine Vorgangbezeichnung; die Objektivergänzung kann im entsprechenden Verbalsatz durch Ergänzungen in verschiedenen Kasus ausgedrückt werden; durch einen Zustand; das Bezugssubstantiv ist eine Zustandsbezeichnung; durch eine Eigenschaft; das Bezugssubstantiv ist eine Eigenschaftsbezeichnung und durch eine Person oder Institution, die eine Tätigkeit ausübt. Das Bezugssubstantiv ist eine

Täterbezeichnung.“²

Hier sind ein paar Substantive, die wir in unserem Korpus gefunden haben:

die Sperre-die vierjährige Sperre für den ehemaligen Uefa-Präsidenten Michel Platini,

die Sammlung-eine große Sammlung von religiösen Artefakten etc.

4.1.2 Objektivergänzung bei Ergebnisbezeichnungen

Bei Ergebnisbezeichnungen definiert die Sache, den Sachverhalt, die Person oder Institution, der die durch eine Handlung, die ein Ergebnis erbracht hat, affiziert oder effiziert worden ist und somit in spezifischer Beziehung zu diesem Ergebnis steht.

Die Agentivergänzung bei Ergebnisbezeichnungen kann durch eine genitivische Nominalgruppe und präpositional eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert werden. Zwischen den beiden ist nur der Unterschied, dass in der präpositionalen Variante der Aspekte der Affiziertheit oder Effiziertheit in dem Hintergrund steht. Hier sind Beispiele der Objektivergänzung bei Ergebnisbezeichnungen in unserem Korpus: *die Sperre-die vierjährige Sperre für den ehemaligen Uefa-Präsidenten Michel Platini etc.*

4.1.3 Themaergänzung

„Themargänzung bezeichnet das Thema, den Gegenstand oder den Inhalt, dass in einer mentalen oder kommunikativen Handlung, einem solchen Vorgang oder dem Ergebnis einer solchen Handlung zugeordnet werden kann.“³

Auch zu den psychischen Zuständen kann ein Thema zugeordnet werden. Themaergänzung hängt von Handlung s-, Vorgangs-, Zustands-, und Ergebnisbezeichnungen ab. Themaergänzung hängt von Bezugssubstantiven, die eine mentale kommunikative Handlung bezeichnen, einen mentalen kommunikativen Vorgang oder einen psychischen Zustand oder das Ergebnis einer mentalen kommunikativen Handlung bezeichnet.

In unserem Korpus haben wir ein deverbales Substantiv gefunden, das eine mentale kommunikative Handlung bezeichnet: *die Frage-elementare Fragen der Menschenrechte.*

Beim großen Teil der Bezugssubstantiven wird die Themaergänzung durch eine *mit, über, von* oder *zu*, eingeleitete Nominalgruppe einen Attributsatz mit entsprechenden Korrelat oder ohne Korrelat aktualisiert wie z.B. eine mit *über* eingeleitete Nominalgruppen, eine mit *von* eingeleitete

² Teubert, 1979, S.99

³ Ebd., S.99

Nominalgruppe, eine mit *zu* eingeleitete Nominalgruppe, ein Attributsatz mit dem Korrelat *darüber*, ein Attributsatz mit dem Korrelat *davon*, ein Attributsatz mit dem Korrelat *dazu* und ein Attributsatz *ohne Korrelat*.

In unserem Korpus haben wir nur ein deverbales Substantiv, das mit *zu* aktualisiert werden kann, gefunden: *der Bericht-Im jüngst veröffentlichten Bericht des früheren Fifa-Chefermittlers Michael Garcia*.

4.1.4 Zielergänzung

Ergänzungen der Klasse “Zielergänzung” bezeichnen den Sachverhalt, die Sache, die Person oder Institution, die/der das anzustrebende, zu befürwortende oder abzulehnende Ziel einer kommunikativen mentalen oder sonstigen Handlung ist, aber durch die Handlung nicht affiziert oder effiziert wird. Zielergänzung hängt von Handlungsbezeichnung, Ergebnisbezeichnungen, Täterbezeichnungen ab. Sie können auch einen Gegenstand eines psychischen Zustands bezeichnen. Zielergänzung kann durch eine präpositional eingeleitete Nominalgruppe, einen Attribut oder Infinitivsatz, mit oder ohne Korrelat aktualisiert werden. Das Ziel, das angestrebt oder befürwortend ist, wird durch die Präpositionen *für*, *nach*, *um* oder *zu* ausgedrückt wie in unseren Beispielen aus dem Korpus: *die Schutzbemühungen-Doch alle Schutzbemühungen um das sensible Ökosystem, Kampf um die Meisterschaft, der Streit-im Streit um den Videobeweis*.

4.1.5 Beteiligterergänzung

Beteiligterergänzungen bezeichnen einen der Beteiligten oder die Beteiligten, die zu einem Sachverhalt, der durch das Bezugssubstantiv ausgedrückt ist, gehören. Solcher Sachverhalt ist eine Handlung, das Ergebnis einer Handlung, ein Vorgang oder ein Zustand. Das Zustandekommen erfordert mindestens zwei Beteiligte. Beteiligterergänzungen hängen von Handlungs-, Vorgangs-, und Ergebnis-, und Zustandsbezeichnungen ab. Die Beteiligterergänzungen werden durch eine mit der Präposition *mit* eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert. Mögliche Bezugssubstantive nach Teubert sind Handlungsbezeichnungen: *die Aussprache, Berührung, Debatte, Gespräch, Kampfspiel, Streit, Unterredung, Verständigung, Begegnung, Kombination, Ergebnisse, Zeichnungen, Vergleich, Zusammenschluss* und die bereits genannten Substantive, sowie auch als Ergebnis-, und Vorgangsbezeichnungen: *Begegnung, Zusammentreffen, Zusammenstoß, Zusammenleben, Zusammenfluss* und Zustandsbezeichnungen *Übereinstimmung, Liebesverhältnis, Feindschaft, Ehe* etc. In unserem Korpus haben wir diese deverbale Substantive gefunden: *der Kampf-Aus dem erhofften Kampf zwischen Weltmeister Hamilton und dem geschlagenen Vettel, das Treffen-ein zeitnahes Treffen mit den Bundesliga-Managern*.

Die Beteiligtergänzung wird durch eine mit *zwischen* eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert, demnach entfallen alle Agentiv-, Objektiv-, und Experientivergänzungen.

Hier ist ein Beispiel der Beteiligtergänzung, die durch eine mit *zwischen* eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert ist: *die Kämpfe-die zentralen Kämpfe zwischen italienischen FaschistInnen, deutschen Besatzern und einer ständig anwachsenden PartisanInnenbewegung.*

4.1.6 Instrumentalergänzung

Instrumentalergänzung bezeichnet den unmittelbaren Verursacher einer Handlung, eines Vorgangs oder eines Zustands. Er ist mit dem Instrument oder Mittel, das zur Durchführung einer Handlung oder zum Zustandekommen eines Vorgangs oder Zustands benötigt wird, identisch.

Instrumentalergänzungen hängen von Handlung-, Vorgangs-, und Zustandsbezeichnungen ab. Die Instrumentalergänzung ist mit der Präposition *mit* oder durch eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert. Die Präposition *mit* wird dann verwendet, wenn das Instrument eine konkrete Sache ist und die Präposition *durch*, wenn das Instrument eine Person oder Institution ist oder wenn das Mittel eine Handlung oder eine abstrakte Sache ist. Da die Instrumentalergänzung mit der Präposition *mit* aktualisiert wird, haben wir ein paar Beispiele aus unserem Korpus hier dargestellt: *die Anreise-Eine komplizierte Anreise mit dem Flugzeug, die Fahrten-Fahrten mit dem Kutter* etc.

4.1.7 Gleichsetzungsergänzung

Gleichsetzungsergänzung bezeichnet einen Begriff, der in einer durch das Bezugssubstantiv spezifizierten Weise mit einem affizierten Objekt oder einer Person, die eine Handlung vollzieht, gleichgesetzt wird. Die Bezugssubstantive, von denen Gleichsetzungsergänzungen abhängen, sind häufig von Verben abgeleitet. Zur Valenz von diesem Verben gehören eine nominativische oder eine akkusativische Subsumotivergänzung, der die denominal Gleichsetzungsergänzung semantisch entspricht. Die Gleichsetzungsergänzung wird durch Präposition *als* und in seltenen Fällen durch die eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert. Gleichsetzungsergänzungen können von Handlungs-, Vorgang-, Zustand-, und Eigenschaftsbezeichnungen abhängen.

Die Gleichsetzungsergänzung wird durch eine mit *als*, seltner *wie* eingeleitete Nominalgruppe aktualisiert. Hier sind Beispiele der Gleichsetzungsergänzungen, die durch *als* aktualisiert ist und die wir in unserem Korpus gefunden haben: *das Treiben-Das laute Treiben und die Verkehrshölle der pulsierenden Stadt,*

der Auftritt-der letzte Auftritt von Franco Foda als Couch der Steirer.

4.1.8 Genitiv Possessivus

Unter den Angaben der Klasse Genitiv Possessivus bezeichnen wir einen Begriff, der in einem Zugehörigkeitsverhältnis zu dem, durch das Bezugssubstantiv ausgedrückten Begriff steht. Genitiv Possessivus kann zur näheren Bestimmung der Sache, Person oder des Sachverhalts dienen, die durch das Bezugssubstantiv bezeichnet sind. Wenn er als Teil-Ganzes Beziehung ausgeprägt ist, bezeichnet das Bezugssubstantiv einen Ausschnitt oder Teil des Ganzen. Genitiv Possessivus kann durch eine genitivische Nominalgruppe aktualisiert werden und zwar durch vorangestellte Nominalgruppe im Genitiv, nachgestellte Nominalgruppe im Genitiv, von-Fügung und Possessivpronomen. In unserem Korpus haben wir nur ein deverbales Substantiv gefunden, das zum Genitiv Possessivus gehört: *der Besuch-Der Besuch der Kaaba*.

4.1.9 Der Genitiv Possessivus zur Bezeichnung einer Teil-Ganzes Beziehung

„Der Genitiv Possessivus zur Bezeichnung einer Teil-Ganzes Beziehung hängt von Bezugssubstantiven ab, die einen Aufschnitt oder einen Teil des vom Attribut bezeichneten Ganzen bezeichnen. Dabei kann sich dieser Ausschnitt/Teil auf nur einen Aspekt, der durch den Genitiv Possessivus bezeichneten Sache oder Person bezeichnen.“⁴

Es gibt folgende Typen einer Teil-Ganzes Beziehung nach Teubert: konkrete Sache als Teil/Ausschnitt einer Person, abstrakter Begriff als Teil/Ausschnitt einer Person, Vorgang oder Zustand von zeitlicher Dauer als Teil/Ausschnitt einer Person, konkrete Sache als Teil/Ausschnitt einer Institution, abstrakter Begriff als Teil/Ausschnitt einer Institution, Institution als Teil/Ausschnitt einer Institution, Person als Teil/Ausschnitt einer Institution, konkrete Sache als Teil/Ausschnitt einer konkreten Sachen, abstrakter Begriff als Teil/Ausschnitt eines abstrakten Begriffs, Vorgang oder Zustand von zeitlicher Dauer als Teil eines abstrakten Begriffs, konkrete Sache als Teil eines abstrakten Begriffs, abstrakter Begriff als Teil/Ausschnitt einer Handlung, Zustand als Teil/Ausschnitt eines Zustands, konkrete Sachen als Teil/Ausschnitt eines Zustands, abstrakter Begriff als Teil/Ausschnitt eines Zustands.

1. *das Schreiben-Das Schreiben der DFL* Konkrete Sache als Teil/Ausschnitt einer Institution
2. *der Besuch-Der Besuch der Kaaba* Vorgang oder Zustand von zeitlicher Dauer als Teil/Ausschnitt einer Person

⁴ Ebd., S.151

4.10 Genitivus qualitatis

Unter Angaben der Klasse “Genitivus qualitatis” verstehen wir eine Eigenschaft der Sache, der Person oder des Sachverhalts, der durch das Bezugssubstantiv ausgedrückt werden kann. Spezifisch für Genitivus qualitatis ist, dass das Bezugssubstantiv von unbestimmtem Artikel begleitet ist, bzw. im Plural ohne Artikel steht, während das attributive Substantiv von einem Demonstrativpronomen oder einer Qualitativangabe, einer Maßergänzung oder von einer Objektivergänzung begleitet wird. Nur in dem Fall, wenn der morphologisch nicht gekennzeichnet ist oder das Nacheinander zweier Substantive im Genitiv vermieden werden soll, kann die Verfügung eintreten. Genitivus qualitatis kann als eine, nur von bestimmten Artikel begleitetes Substantiv, im Genitiv aktualisiert werden, wenn der Sachverhalt durch die Bezugsgruppe ausreichend charakterisiert ist. In diesem Fall kann der Genitivus qualitatis nicht durch eine Verfügung aktualisiert werden und auch durch ein Possessivpronomen. In unserem Korpus haben wir nur ein deverbales Substantiv gefunden, das zum *Genitiv qualitatis* gehört: *Kreislauf-Der ewige Kreislauf von Tod und Wiedergeburt*.

4.11 Situativergänzung

Situativergänzung bezeichnet den räumlichen oder zeitlichen Ort an dem eine Handlung, Vorgang oder ein Zustand geschieht. „Sie hängen von Handlungs-, Vorgangs-, Zustands und Eigenschaftsbezeichnungen ab.“⁵

Wegen ihres unterschiedlichen Paraphrasierungsverhaltens unterscheidet sich die Situativergänzung von der Situativangabe, denn sie drückt eine Argumentsstelle in einer Prädikation aus, deren Prädikat durch das Bezugssubstantiv ausgedrückt wird. (Teubert, 1979: 130)

Situativergänzungen hängen nach Teuberts Meinung von folgenden Handlungsbezeichnungen ab: *Auftritt, Besuch, Invasion, Urlaub, Ankunft, Anmeldung* usw. (Teubert, 1979:129) Hier sind ein paar Beispiele der deverbalen Substantive, die zur Situativergänzungen gehören und die wir in unserem Korpus gefunden haben: *Rennen-beim Rennen in Malaysia, Besuch-beim Besuch in einer Alphornwerkstatt* etc.

⁵ Ebd., S.129

4.12 Direktivergänzung

Direktivergänzung spielt eine grosse Rolle in unserem Korpus, denn sie steht an zweiter Stelle von unseren Ergänzungen und daher werden wir kurz erklären, was diese Ergänzung auszeichnet.

“Direktivergänzung bezeichnet einen räumlichen zeitlichen, oder abstrakt fixierter Ort, der zu dem durch die Bezugsgruppe bezeichneten Sachverhalt in einer als *Ziel* oder *Herkunft* oder *Übergang* gekennzeichneten Beziehung steht.”⁶

Direktivergänzungen können von Handlungs-, Vorgangs-, Ergebnis-, Täter-, Motionsbezeichnungen abhängen. Wichtig zu erwähnen ist, dass nicht bei allen Substantiven, von denen

Direktivergänzungen abhängen, alle drei Beziehungen “*Ziel*”, “*Herkunft*” oder “*Übergang*” ausgedrückt werden können. So z.B. nach Teubert kann bei “*Flüchtling*” nur *die Herkunft*, bei “*Eintritt*” nur *das Ziel* bezeichnet werden und während bei “*Rundgang*” nur der “*Übergang*” bezeichnet werden kann. (Teubert,1979:132)

Die Wahl der Präposition ist primär davon, ob die Direktivergänzung *Ziel*, *Herkunft* oder *Übergang* bezeichnet und der davon, wie dieser Ort bezeichnet wird. *Herkunft* wird mit den Präpositionen *aus* und *von*, *Übergang* mit *über* oder *durch* und *Ziel* mit *in*, *an*, *auf*, *nach* usw.

bezeichnet. Hier sind ein paar Beispiele der devrbalen Substantive, die zur Direktivergänzungen gehören und die wir in unserem Korpus gefunden haben:

1. *Anfahrt -Anfahrt aus der Schweiz (Herkunft)*
2. *Spaziergang- Spaziergang über die Insel (Übergang)*
3. *Anstieg- der Anstieg nach Maran (Ziel)*

⁶ Ebd., S.131

Empirischer Teil

Im empirischen Teil der Masterarbeit werden wir uns mit der Analyse des Korpus beschäftigen. Hier haben wir alle Substantive, die wir in unserem Korpus gefunden haben, dargestellt und in verschiedenen Gruppen verteilt. Das grösste Teil der Substantive aus unserem Korpus gehört zu den Ergänzungen und ein Teil den Angaben.

Wir haben die Aufgabe alle diese deverbale Substantive so zu analysieren, dass wir sie nicht nur in verschiedene Gruppen verteilen, sondern, dass wir ihre Valenz herausfinden und sie mit der Valenz des Verbs aus dem sie entstanden sind, vergleichen und erklären, wie die Valenz des Verbs und des Substantivs ist und ob sie überhaupt zusammenstimmen.

5. Agentivergänzungen zum impliziten Derivat

In unserer Analyse haben wir folgende Agentivergänzungen bei Handlungsbezeichnungen, die durch implizite Derivation entstanden ist, gefunden:

1. der Auftritt

Beispielsatz:

*War das **der letzte Auftritt von Franco Foda als Couch der Steirer?**(T1)*

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Auftritt*, das zum implizite Derivat umgeformt vom Verb *auftreten* ist und *von-Fügung* an das Substantiv *Auftritt* angeschlossen ist.

Die Bedeutung von *Auftritt* in dem Beispiel ist das Treten des Couches vor dem Publikum an einem Wettbewerb.

Im VALBU haben wir das Verb *auftreten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv *Auftritt* ist einwertig und verlangt *von-Fügung*. Hier steht das Substantiv mit *von-Fügung*, denn der Journalist will zeigen um wessen Auftritt es sich handelt.

2. der Kampf

Beispielsatz:

Es sollte **der Kampf der Systeme** werden, die Rache für das Pokal-Aus. (T2)

Im VALBU haben wir das Verb *kämpfen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt.

Das Substantiv *Kampf* ist einwertig und verlangt in diesem Falle nur Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um was für ein Kampf es sich handelt.

6. Agentivergänzungen zur Infinitivkonversion

Hier haben wir Agentivergänzungen bei Handlungsbezeichnungen, die zur Infinitivkonversion geworden sind:

1. das Bellen

Beispielsatz:

*Kurz vor dem Start erreicht **das empörte Bellen der Hunde** Orkanstärke. (T3)*

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Bellen*, das durch Infinitivkonversion entstanden vom Verb *bellen* ist und an das ein Genitivattribut(Genitivphrase) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Bellen* in dem Beispiel ist das Geschrei der Hunde.

Im VALBU haben wir das Verb *bellen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv *Bellen* ist auch einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen *Bellen* es sich handelt.

2. das Treiben

Beispielsatz:

***Das laute Treiben und die Verkehrshölle der pulsierenden Stadt** wird vom Dach des Avani Riverside Bangkok nur noch als leises Brummen wahrgenommen.(T4)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 treiben I irgendwo getragen und bewegt werden

Das Verb *treiben* ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Treiben* ist einwertig und verlangt Genitiv in diesem Beispiel. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen *Treiben* es sich handelt.

7. Agentivergänzungen zur Verbstammkonversion

Folgende Beispieltex te zeigen Agentivergänzungen, die durch Verbstammkonversion entstanden sind:

1. der Verkauf

Beispielsatz:

Noch vor wenigen Monaten hat die 37 Jahre alte Frau in einer notdürftig zusammengezimmerter Wellblechhütte gelebt und die Familie mit dem Verkauf von Bonbons an der Straße durchgebracht.(T5)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Verkauf*, das zur Verbstammkonversion umgeformt vom Verb *verkaufen* ist und an das eine von-Fügung angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Verkauf* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der jemand jemandem etwas mit Geld gibt.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 verkaufen etwas gegen Zahlung geben

Das Verb *verkaufen* ist einwertig. Es verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Verkauf* ist einwertig und verlangt von-Fügung. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *von* stehen, denn wir müssen wissen, um Verkauf von was es sich handelt und wo das geschieht.

2. der Verkauf

Laut Medienberichten könnte der Verkauf des Bronzeadlers rund vier Millionen US-Dollar einbringen.(T6)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 verkaufen etwas gegen Zahlung geben

Das Verb *verkaufen* ist in diesem Beispiel einwertig. Es verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Verkauf* ist einwertig und verlangt Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um was für ein Verkauf es sich handelt.

8. Agentivergänzungen zur Suffixbildung

Hier haben wir Agentivergänzungen, die durch Suffixbildung entstanden sind:

1. die Lieblingsbeschäftigungen

Beispielsatz:

Wandern, Radeln, Garteln oder Skifahren sind die Lieblingsbeschäftigungen der Schauspielerin, die wahrscheinlich jeder noch als Mundl-Tochter Hanni aus der legendären TV-Serie "Ein echter Wiener geht nicht unter" kennt. (T7)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Lieblingsbeschäftigung*, das durch *Liebling+s+Beschäftigung* entstanden ist. Das Substantiv *Beschäftigung* ist zur Suffigierung vom

Suffix *-ung* und Verb *beschäftigen, sich* umgeformt und an das eine Genitivphrase angeschlossen ist.

Die Bedeutung von *Beschäftigung* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der jemand etwas in seiner Freizeit gerne macht.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 sich [A] beschäftigen mit seine Zeit mit etwas verbringen

Dieses Verb ist einwertig. Es verlangt ein Substantiv im Nominativ und Dativ. Das Substantiv *Beschäftigung* ist einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Beschäftigungen es sich handelt.

2. die Ablösung
Beispielsatz:

*Dass ihm sein Vorgesetzter, der Sportvorstand Heidel das Mandat entziehen möchte, das hatte sich schon angedeutet, als am Donnerstag Bild nicht nur **die bevorstehende Ablösung des Amtsinhabers**, sondern auch den Namen des Nachfolger ins Gespräch brachte. (T8)*

Im VALBU haben wir das Verb *ablösen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Ablösung* ist einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Ablösung es sich handelt.

9. Genitiv Possessivus zum impliziten Derivat

Hier stehen folgende Substantive, die wir in unserer Analyse gefunden haben und die durch implizite Derivation entstanden sind:

1. die Teilnahme

Beispielsatz:

*Wegen Unwohlseins hatte Jürgen Klopp ein Training ausfallen lassen müssen, auch seine **Teilnahme am kommenden Heimspiel** war unklar. (T9)*

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Teilnahme*, das durch implizite Derivation entstanden vom Verb *teilnehmen* ist und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Teilnahme* in dem Beispiel ist eine Beteiligung, das Mitmachen an etwas.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 teilnehmen an/bei sich an etwas beteiligen

Dieses Verb ist zweiwertig. Es verlangt das Substantiv im Nominativ und Substantiv im Dativ mit Präposition *an*. Das Substantiv *Teilnahme* ist einwertig und verlangt Substantiv im Dativ mit Präposition *an* in diesem Beispiel. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition stehen, denn wir müssen wissen, um was für eine Teilnahme es sich handelt.

Nach Teubert gehört dieses Substantiv zur Gruppe: Vorgang/Zustand von zeitlicher Dauer als Teil/Ausschnitt einer Person

2. der Auftritt/-e

Beispielsatz:

Der aggressive Auftritt des deutschen Teams hatte verutzte Mexikaner eiskalt überrumpelt. (T10)

Im VALBU haben wir das Verb *aufreten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Aufreten* ist einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Auftritt es sich handelt.

Nach Teubert: Vorgang oder Zustand als Teil/Ausschnitt einer Person.

10. Genitiv Possessivus zur Infinitivkonversion

In diesen Beispieltexten stehen folgende Substantive, die durch Infinitivkonversion entstanden sind:

1. das Schreiben

Beispielsatz:

Das Schreiben der DFL ist ungewöhnlich, da eigentlich der DFB für Schiedsrichterangelegenheiten zuständig ist – und nicht die Liga. (T11)

Hier haben wir das deverbale Substantiv Schreiben, das durch Infinitivkonversion entstanden vom Verb schreiben ist und an das eine Genitivphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von Schreiben in dem Beispiel ist eine schriftliche Nachricht an jemanden.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 schreiben jemandem etwas schriftlich mitteilen

Dieses Verb *schreiben* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Schreiben* ist auch einwertig und verlangt ein Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Schreiben es sich handelt.

Nach Teubert: Konkrete Sache als Teil/Ausschnitt einer Institution und eine Ergebnisbezeichnung

11. Genitiv Possessivus zur Verbstammkonversion

In folgendem Beispieltext steht ein Substantiv, das durch Verbstammkonversion entstanden ist:

1. der Besuch

Beispielsatz:

Der Besuch der Kaaba war der Abschluss seiner Tour. (T12)

Das deverbale Substantiv *Besuch* in unserem Beispiel ist durch Verbstammkonversion vom Verbs *besuchen* entstanden und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung des Substantivs *Besuch* in dem Beispiel ist die Fortbewegung zu einem Ort, um etwas zu besichtigen.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

3 besuchen etwas besichtigen

Dieses Verb *besuchen* ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Besuch* ist auch einwertig und verlangt Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um Besuch von was es sich handelt und wo das ist.

Nach Teubert: Vorgang oder Zustand von zeitlicher Dauer als Teil/Ausschnitt einer Person

12. Genitiv Possessivus zur Suffixbildung

1. die Untersuchung

Beispielsatz:

Die Uefa plant keine Untersuchung der Kosten der Wahlkampagne von Fifa-Präsident Gianni Infantino (Bild) vor der Präsidentschaftswahl des Weltverbandes. (T13)

Das deverbale Substantiv *Untersuchung* in unserem Beispiel ist durch Suffigierung vom Verb *untersuchen* entstanden und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung des Substantivs *Untersuchung* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der etwas erforscht, analysiert oder kontrolliert wird.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 untersuchen etwas analysieren

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Untersuchung* ist einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Untersuchung es sich handelt.

Nach Teubert: konkrete Sache als Teil/Ausschnitt einer Institution

2. die Begleitung

Beispielsatz:

Die journalistische Begleitung des Sports hat immer weiter an der Bedeutung verloren. (T14)

Im VALBU haben wir das Verb *begleiten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Begleitung* ist auch einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um Begleitung von was es sich handelt.

Nach Teubert: Vorgang oder Zustand von zeitlicher Dauer als Teil/Ausschnitt eines abstrakten Begriffs

13. Genitiv qualitatis zur Verbstammkonversion

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Verbstammkonversion entstanden ist:

1. der Kreislauf/“-e

Beispielsatz:

Der ewige Kreislauf von Tod und Wiedergeburt. (T15)

Das deverbale Substantiv *Kreislauf* in dem Beispiel ist durch Komposition von zwei Nomina entstanden, ohne Fugenelement. Das deverbale Bezugssubstantiv *Lauf* ist durch Verbstammkonversion vom Verb *laufen* entstanden und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Kreislauf* in dem Beispiel ist eine Fortbewegung ohne Hilfsmitteln, eingeschlossenen Prozess. Der Täter ist der Mensch oder Tier im Allgemeinen, aber im obigen Beispiel handelt es sich um geistigen Zustand des Lebewesens.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:
laufen irgendwielange im Gange sein

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Lauf* ein Substantiv mit von-Fügung verlangt und auch einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *von* stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Lauf es sich handelt.

14. Objektivergänzung zum impliziten Derivat

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch implizite Derivation entstanden ist:

1. die Sperre /-e

Beispielsatz:

Die vierjährige Sperre für den ehemaligen Uefa-Präsidenten Michel Platini für alle Fußball-Aktivitäten bleibt bestehen. (T16)

Das deverbale Substantiv *Sperre* in unserem Beispiel ist durch implizite Derivation vom Verb *sperren* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung des Substantivs *Sperre* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der jemandem etwas verboten ist oder in der jemand keinen Zutritt zu etwas hat.

Im VALBU haben wir das Verb *sperren* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Sperre* verlangt das Substantiv im Akkusativ mit Präposition *für*. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *für* stehen, denn wir müssen wissen, um Sperre für wen es sich handelt.

Nach Teubert: Objektivergänzung bei Ergebnisbezeichnungen

2. der Angriff/-e

Beispielsatz:

Das war nicht nur ein Angriff auf den liberalen Geist der Stadt, auf die Weltläufigkeit, den Optimismus und Fairness, sondern auch auf den Londoner Traum, dass jeder hier alles werden kann, wenn er sich nur Mühe gibt, fleissig ist und eine Portion Talent mitbringt. (T17)

Im VALBU haben wir das Verb *angreifen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv *Angriff* ist auch einwertig und ein Substantiv mit Präposition *auf* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen im Akkusativ mit Präposition *auf* stehen, denn wir müssen wissen, auf wen der Angriff war.

3. der Kreislauf/ “-e

Beispielsatz:

Der ewige Kreislauf von Tod und Wiedergeburt. (T15)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

laufen irgendwelange im Gange sein

Das Verb *laufen* ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ und das Substantiv *Lauf* verlangt auch eine *von-Fügung* und ist einwertig. In diesem Beispiel muss das Nomen mit *von-Fügung* stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Lauf es sich handelt.

4. die Aufgabe/-n

Beispielsatz:

Schwierige Aufgaben für die deutschen Tennisprofis: Philipp Kohlschreiber und Andrea Petkovic bekommen es jeweils mit Top-Ten-Spielern zu tun. (T18)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

5 aufgeben jemandem etwas auftragen

Das Verb *aufgeben* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Aufgabe* einwertig ist und ein Substantiv im Akkusativ verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Akkusativ stehen, denn wir müssen wissen, für wen Aufgaben gegeben werden.

5. die Suche/-n

Beispielsatz:

Die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. (T19)

2 suchen <nach> irgendwo nach etwas Verlorenem nachsehen

Das Verb *suchen nach* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Suche nach* einwertig ist und ein Substantiv im Dativ verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Dativ stehen, denn wir müssen wissen, wonach die Suche lief.

6. die Anreise

Beispielsatz:

Großer Vorteil: Eine komplizierte Anreise mit dem Flugzeug und ein Transfer zur Unterkunft entfallen. (T20)

Im VALBU haben wir das Verb *anreisen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Dativ verlangt. Das Substantiv *Anreise* hat die gleiche Valenz wie das Verb *anreisen*. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Dativ stehen, denn wir müssen wissen, womit musste die Anreise gemacht werden.

7. der Zusammenbruch

Beispielsatz:

*Zu einem Aufschwung der roten Genossenschaften kam es erst wieder nach dem **Zusammenbruch** des faschistischen Systems. (T21)*

Im VALBU haben wir das Verb *zusammenbrechen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Zusammenbruch* ist einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Zusammenbruch es sich handelt.

8. die Fahrt/-en

Beispielsatz:

*Die kleinen Fischerorte wie Bruinisse, Tholen oder Zierikzee bieten Muscheltouren an oder **Fahrten mit dem Kutter** zu den Muschelparzellen vor der Küste wie Yerseke, das mit 88 Züchtern das Herz der zeeländischen Miesmuschelzucht ist. (T22)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

5 fahren mit Hilfe eines Fahrzeugs irgendwohin reisen

Das Verb *fahren* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ. Das Substantiv *Fahrt* hat auch die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Fahrten es sich handelt.

9. der Zugang

Beispielsatz:

*Mehr als zwei Milliarden Menschen haben keinen dauerhaften **Zugang zu sauberem Trinkwasser**.. (T23)*

Im VALBU haben wir das Verb *zugehen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels zweiwertig ist und ein Substantiv im Nominativ und ein Substantiv im Dativ verlangt. Das Substantiv *Zugang* ist einwertig und verlangt Dativ. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Dativ stehen, denn wir müssen wissen, zu wem oder was der Zugang war.

10. der Sprung/_ “-e

Beispielsatz:

*Wie **der Sprung** auf die grosse E-Bühne gelingt. (T24)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

13 springen seinen Wert, seine Position um irgendetwas verändern.

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv mit Präposition auf. Das Substantiv *Sprung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit stehen, denn wir müssen wissen, worauf der Sprung gelungen ist.

11. die Anreise

Beispielsatz:

*Großer Vorteil: **Eine komplizierte Anreise mit dem Flugzeug und ein Transfer zur Unterkunft entfallen.** (T25)*

Im VALBU haben wir das Verb *anreisen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Dativ verlangt, während das Substantiv *Anreise mit* einwertig ist und ein Substantiv im Dativ verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition mit stehen, denn wir müssen wissen, womit die Anreise gemacht wurde.

12. die Fahrt/-en

Beispielsatz:

*Die kleinen Fischerorte wie Bruinisse, Tholen oder Zierikzee bieten Muscheltouren an oder **Fahrten mit dem Kutter zu den Muschelparzellen vor der Küste wie Yerseke, das mit 88 Züchtern das Herz der zeeländischen Miesmuschelzucht ist.** (T22)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

5 fahren mit Hilfe eines Fahrzeugs irgendwohin reisen

Das Verb *fahren* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ mit Präposition *mit*, während das Substantiv *Fahrt* einwertig ist und ein Substantiv im Dativ verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, womit die Fahrt gemacht wurde.

13. der Zugang

Beispielsatz:

*Saudi-Arabien gewährt Frauen in Begleitung ihrer Familien ab dem kommenden Jahr **Zugang zu landesweit drei Sportstadien.** (T26)*

Das deverbale Substantiv *Zugang*, das in unserem Beispiel steht, ist durch implizite Derivation vom Verb *zugehen* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Zugang* in dem Beispiel ist eine Fortbewegung zu Lande mit Hilfsmitteln zu einem bestimmten Ort.

Im VALBU haben wir das Verb *zugehen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels zweiwertig ist und Substantiv im Nominativ und Lokation verlangt, während das Substantiv *Zugang* einwertig ist und ein Substantiv mit Präposition *zu*, Lokation verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *zu* stehen, denn wir müssen wissen, zu wem oder was der Zugang war.

14. der Gang

Beispielsatz:

Beim halbzeitlichen Gang in die Kabinen stürmte jedenfalls Leipzigs Sportdirektor Ralf Rangnick mit seinem Smartphone in der Hand fuchtelnd auf Zwayer zu. (T27)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 gehen sich auf den Füßen irgendwohin bewegen

Das Verb *gehen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Akkusativ. Das Substantiv *Gang* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Akkusativ stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Gang führte.

15. Objektivergänzung zur Infinitivkonversion

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch Infinitivkonversion entstanden sind:

1. das Verschieben

Beispielsatz:

Durch das Verschieben der Stäbe kann ein 3-D-Körper simuliert werden, welcher die Wandstrukturen abbildet, wie sie später einmal in Kletterhallen stehen könnten. (T28)

Hier haben wir das Substantiv *Verschieben*, das zur Infinitivkonversion umgeformt ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Verschieben* in diesem Beispiel ist das Schieben der Dinge in eine andere Lage.

Im VALBU haben wir das Verb *verschieben* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Verschieben* ist auch einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Verschieben es sich handelt.

2. das Verlassen

Beispielsatz:

Es ist 6900 Kilometer von Paris entferntes EU-Gebiet (Geldautomaten spucken Euro aus, auch wenn einen beim Verlassen des internationalen Flughafens tropisches Klima empfängt. (T29)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 verlassen sich aus etwas herausbewegen

Das Verb *verlassen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Verlassen* Genitiv verlangt und auch einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen und zeigt einen Ort, denn wir müssen wissen, um wessen Verlassen es sich handelt, ob es sich um eine Person oder einen Ort handelt.

Nach Teubert: Objektivergänzung bei Ergebnisbezeichnungen

3. das Öffnen und 4. Austauschen

Beispielsatz:

*Auch **das Öffnen** und **Austauschen** der Sicherheitsverschlüsse von Dopingproben-Fläschchen sei, anders als von der Wada behauptet, nicht möglich.* (T30)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 öffnen etwas lösen

Das Verb *öffnen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Öffnen* ist einwertig und ein Substantiv im Genitiv verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Öffnen es sich handelt.

4. das Austauschen(T30)

Im VALBU haben wir das Verb *austauschen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Austauschen* ist auch einwertig und verlangt ein Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Austauschen es sich handelt.

5. Streicheln

Beispielsatz:

***Doch zartestes Streicheln** des Gaspedals genügt- und schon dreht der Motor so blitzartig hoch, als wäre gar kein Gang eingelegt.* (T31)

Im VALBU haben wir das Verb *streicheln* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Streicheln* ist auch einwertig und verlangt ein Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Streicheln es sich handelt, ob der Journalist eine Person oder einen Gegenstand meint.

6. das Abbrennen

Beispielsatz:

*Dem 1. FC Köln werden Zuschauer-Ausschreitungen, **das Abbrennen** von Feuerwerkskörpern, das Werfen von Gegenständen und Sachbeschädigung zur Last gelegt.* (T32)

Im VALBU haben wir das Verb *abbrennen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Abbrennen* verlangt die

von-Fügung und ist auch einwertig. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um Abbrennen von was es sich handelt.

7. das Werfen

Beispielsatz:

*Dem 1. FC Köln werden Zuschauer-Ausschreitungen, das Abbrennen von Feuerwerkskörpern, **das Werfen von Gegenständen** und Sachbeschädigung zur Last gelegt. (T32)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

6 werfen etwas schwungvoll aus seiner Position irgendwohin befördern

Das Verb *werfen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, auch das Substantiv *Werfen* einwertig ist und eine von-Fügung verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um werfen von was es sich handelt.

8. das Prüfen

Beispielsatz:

*"Beim Transit in Istanbul wird das zusätzliche Screening und **intensive Prüfen des Handgepäcks** hinter einem Vorhang gemacht und gleiches Spiel noch einmal in Zürich", beschreibt er den Vorgang. (T33)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 prüfen etwas kontrollieren

Das Verb *prüfen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Prüfen* ist auch einwertig und verlangt ein Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Prüfen es sich handelt.

9. das Betreten

Beispielsatz:

*Bislang war Frauen in dem streng konservativen Königreich **das Betreten von Stadien** verboten. (T27)*

Im VALBU haben wir das Verb *betreten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Betreten* ist einwertig und verlangt von-Fügung. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um Betreten von was es sich handelt.

10. das Trinken

Beispielsatz:

***Das Trinken von Wermut** ist eine wunderbare Tradition. (T34)*

2 trinken alkoholische Getränke zu sich nehmen

Das Verb *trinken* ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Trinken* ist einwertig und eine von-Fügung verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um Trinken von was es sich handelt.

11. das Betreten

Beispielsatz:

*Spätestens mit dem **Betreten** des Trainingsgeländes oder dem Überstreifen des Bayern-Trikots schien sich die Stimmung beim 29-Jährigen regelmäßig einzutrüben.* (T35)

Im VALBU haben wir das Verb *betreten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und ein Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv ist *Betreten* einwertig und verlangt ein Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Betreten es sich handelt.

12. das Überstreifen

Beispielsatz:

*Spätestens mit dem Betreten des Trainingsgeländes oder **dem Überstreifen** des Bayern-Trikots schien sich die Stimmung beim 29-Jährigen regelmäßig einzutrüben.* (T35)

Im VALBU haben wir das Verb *überstreifen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Überstreifen* ist auch einwertig und verlangt ein Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Überstreifen es sich handelt.

13. das Aufeinandertreffen

Beispielsatz:

*Polizisten, die den Wolfsburger Zug begleiteten, konnten **das Aufeinandertreffen** der verfeindeten Fan-Gruppierungen verhindern und die Situation entschärfen.* (T5)

Im VALBU haben wir das Verb *aufeinandertreffen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv *Aufeinandertreffen* ist auch einwertig und verlangt nur Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Aufeinandertreffen es sich handelt.

14. das Versenken

Beispielsatz:

*Und die staatliche Tourismusbehörde ist sichtlich bemüht, **das Versenken von Schrott** im Meer als ökologischen Akt zu bewerben.*(T36)

Im VALBU haben wir das Verb *versenken* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand obigen Beispiels einwertig ist und das Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv *Versenken* ist auch einwertig und verlangt eine von-Fügung. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Versenken es sich handelt.

15. das Versenken

Beispielsatz:

*Im Vergleich dazu sei **das Versenken eines Flugzeugs** "statistisch unbedeutend".* (T37)

Im VALBU haben wir das Verb versenken nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand obigen Beispiels einwertig ist und das Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv Versenken ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Versenken es sich handelt.

16. Beenden

Beispielsatz:

Das Beenden einer negativen Serie empfinden Sportler nicht selten als Erleichterung. (T14)

Hier haben wir das deverbale Substantiv Beenden, das durch Infinitivkonversion entstanden vom Verb beenden ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von Beenden in dem Beispiel ist eine Handlung, die zu Ende ist.

Im VALBU haben wir das Verb beenden nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt. Das Substantiv Beenden ist auch einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um Beenden von was es sich handelt.

17. das Treiben

Beispielsatz:

Das laute Treiben und die Verkehrshölle **der pulsierenden Stadt** wird vom Dach des Avani Riverside Bangkok nur noch als leises Brummen wahrgenommen. (T4)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 treiben I irgendwo getragen und bewegt werden

Das Verb *treiben* ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Treiben* ist einwertig und verlangt Genitiv in diesem Beispiel. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Treiben es sich handelt.

18. das Verlassen

Beispielsatz:

*Es ist 6900 Kilometer von Paris entferntes EU-Gebiet (Geldautomaten spucken Euro aus), auch wenn einen **beim Verlassen des internationalen Flughafens** tropisches Klima empfängt.* (T30)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 verlassen sich aus etwas herausbewegen

Das Verb *verlassen* ist einwertig und verlangt Nominativ, während das Substantiv Verlassen einwertig ist und ein Substantiv im Genitiv verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit dem Ort stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Verlassen es sich handelt.

16. Objektivergänzung zur Verbstammkonversion

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Verbstammkonversion entstanden ist:

1. der Bau

Beispielsatz:

Der Bau eines Alphorns ist eine Wissenschaft. (T37)

Das deverbale Substantiv *Bau* ist durch Verbstammkonversion vom Verb *bauen* entstanden und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Bau* in de Beispiel ist ein abgeschlossener Prozess des Herstellens.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

6 bauen etwas schaffen

Das Verb *bauen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Bau* ein Nomen im Genitiv verlangt und auch einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Bau es sich handelt.

2. der Streit

Beispielsatz:

Im Streit um den Videobeweis in der Bundesliga kritisiert die DFL den Deutschen Fußball-Bund. (T15)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 (sich [A]) streiten mit jemandem über etwas kontrovers diskutieren

Das Verb *streiten(sich)* ist einwertig und verlangt Akkusativ mit Präposition um. Das Gleiche gilt auch für das Substantiv *Streit*. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Akkusativ stehen, denn wir müssen wissen, um wen oder was wurde gestritten.

3. der Bieterstreit

Beispielsatz:

Im Bieterstreit um den Ausrustervertrag für die deutsche Nationalmannschaft ist ein weiterer Sportartikelhersteller im Rennen. (T38)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 (sich [A]) streiten mit jemandem über etwas kontrovers diskutieren

Das Verb *streiten(sich)* ist einwertig und verlangt Akkusativ mit Präposition um. Das Gleiche gilt auch für das Substantiv *Streit*. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Akkusativ stehen, denn wir müssen wissen, um wen oder was wurde gestritten.

4. der Verkauf

Beispielsatz:

Laut Medienberichten könnte der Verkauf des Bronzeadlers rund vier Millionen US-Dollar einbringen. (T39)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 verkaufen etwas gegen Zahlung geben

Das Verb *verkaufen* ist einwertig und verlangt Nominativ, während das Substantiv *Verkauf* Genitiv verlangt und auch einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Verkauf es sich handelt.

5. der Verkauf

Beispielsatz:

Noch vor wenigen Monaten hat die 37 Jahre alte Frau in einer notdürftig zusammengezimmerten Wellblechhütte gelebt und die Familie mit dem Verkauf von Bonbons an der Straße durchgebracht. (T6)

1 verkaufen etwas gegen Zahlung geben

Das Verb *verkaufen* ist einwertig und verlangt Nominativ, während das Substantiv *Verkauf* eine *von-Fügung* verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um Verkauf von was es geht.

6. die Einkehr

Beispielsatz:

Während unserer Fuertetour ist hingegen die Einkehr bei der "Blauen Kuh" im schrägen Fischerdorf El Cotillo kein Geheimtipp mehr. (T40)

Im VALBU haben wir das Verb *einkehren* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels zweiwertig ist und Substantiv im Dativ verlangt. Das Substantiv ist *Einkehr* einwertig und verlangt auch ein Substantiv im Dativ. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Dativ stehen, denn wir müssen wissen, um bei wem oder was wurde eingekehrt.

7. die Rückkehr

Beispielsatz:

Vor fünf Monaten feierte eine ganze Stadt die Rückkehr auf die internationale Bühne nach einem Vierteljahrhundert. (T41)

Im VALBU haben wir das Verb *rückkehren* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Akkusativ. Das Substantiv *Rückkehr* hat die gleiche Valenz wie das Verb. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Akkusativ stehen, denn wir müssen wissen, wohin wurde zurückgekehrt.

8. die Arbeit

Beispielsatz:

Die Arbeit des Trainerteams mit der Mannschaft sei überragend. (T7)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

6 arbeiten mit sich beruflich mit jemandem beschäftigen

Das Verb *arbeiten* ist zweiwertig und verlangt Substantiv im Nominativ und Dativ. Das Substantiv *Arbeit* ist einwertig und verlangt Substantiv im Genitiv und Dativ. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um was für eine Arbeit es sich handelt.

9. der Besuch

Beispielsatz:

Der Besuch der Kaaba war der Abschluss seiner Tour. (T13)

Das deverbale Substantiv *Besuch* in unserem Beispiel ist durch Verbstammkonversion vom Verbs *besuchen* entstanden und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung des Substantivs *Besuch* in dem Beispiel ist die Fortbewegung zu einem Ort, um etwas zu besichtigen.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

3 besuchen etwas besichtigen

Dieses Verb *besuchen* ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Besuch* ist einwertig und verlangt Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv, bzw. eine Lokalergänzung stehen, denn wir müssen wissen, um Besuch von was es sich handelt und wo das ist.

10. der Besuch

Beispielsatz:

Beim Besuch in einer Alphornwerkstatt kann man den Handwerkern über die Schulter schauen.

(T37)

Hier haben wir das Substantiv *Besuch* das vom Verb *besuchen* entstanden ist und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Besuch* in dem Beispiel ist der Gastaufenthalt an einem Ort. Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

3 besuchen etwas besichtigen

Das Verb *besuchen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, bzw. Lokalgängung, während das Substantiv *Besuch* einwertig ist und ein Substantiv im Genitiv, bzw. eine Lokalgängung verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen,wo genau der Besuch war.

11. der Besuch/-e

Beispielsatz:

Nicht fehlen darf natürlich der Besuch der Christopher Street, in der die Stonewall-Aufstände im Jahr 1969 um mehr LGBT-Rechte begannen. (T66)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

3 besuchen etwas besichtigen

Das Verb *besuchen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Besuch* einwertig ist und ein Substantiv im Genitiv, Lokalgängung verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen,wo genau der Besuch war.

17. Objektivergängung zur Suffixbildung

In folgenden Beispieltextrn stehen Substantive, die durch Suffixbildung entstanden sind:

1. die Sammlung/-en

Beispielsatz:

Eine große Sammlung von religiösen Artefakten stellt die eindrucksvolle achteckige St. Georgs-Kathedrale im integrierten Museum aus. (T42)

Das deverbale Substantiv *Sammlung* ist durch Suffigierung vom Suffix *-ung* und Verb *sammeln* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Sammlung* in dem Beispiel ist eine Anhäufung von religiösen Artefakten.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

5 sammeln eine Menge von etwas irgendwo vereinigen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Sammlung* eine von-Fügung verlangt und auch einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um Sammlung von was es sich handelt.

Nach Teubert: Objektivergänzung durch genitivische Nominalgruppe

2. die Ansammlung/-en

Beispielsatz:

*Die Kunsthalle war aber gar keine, sondern **eine Ansammlung olivgrüner Container**, die zu einem Gebäude verbunden waren. (T43)*

Im VALBU haben wir das Verb *ansammeln* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Ansammeln* ist einwertig und verlangt ein Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Ansammlung es sich handelt.

3. die Entleerung

Beispielsatz:

*Zusätzlich zum Wiederaufbau von Infrastrukturen für die Strom- und Wasserversorgung muss **die Entleerung des Auffangbeckens** so weit fortgeschritten sein, dass selbst ein grösserer Murgang keine Ortsteile mehr unmittelbar bedrohen kann. (T44)*

Im VALBU haben wir das Verb *entleeren* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Entleerung* verlangt ein Substantiv im Genitiv und ist einwertig. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Entleerung es sich handelt.

4. die Untersuchung

Beispielsatz:

Die Uefa plant keine Untersuchung der Kosten der Wahlkampagne von Fifa-Präsident Gianni Infantino (Bild) vor der Präsidentschaftswahl des Weltverbandes. (T17)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 untersuchen etwas analysieren

Das Verb *untersuchen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Untersuchung* Genitiv verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Untersuchung es sich handelt.

5. die Verleihung

Beispielsatz:

Roger Federer glänzt in London **bei der Verleihung** der ATP Awards 2017 mit drei (Champagner)-Trophäen. (T45)

Im VALBU haben wir das Verb *verleihen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Verleihung* verlangt ein Nomen im Genitiv und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Verleihung es sich handelt.

6. die Öffnung

Beispielsatz:

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zeigte sich bereits vor **Öffnung** der B-Probe schockiert. (T46)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

3 öffnen irgendwann für den Publikumsverkehr zugänglich sein

Das Verb *öffnen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Öffnung* Genitiv verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Öffnung es sich handelt.

7. die Räumung /-en

Beispielsatz:

Allein **die Räumung des Auffangbeckens** koste jeden Tag mehrere zehntausend Franken. (T44)

Im VALBU haben wir das Verb *räumen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Räumung* verlangt ein Nomen im Genitiv und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Räumung es sich handelt.

8. die Umstellung/-en

Beispielsatz:

Eine große Umstellung für den mittlerweile vierfachen Familienvater sei die Geburt der Zwillingssöhne Leo und Lenny im Jahr 2014 gewesen, bereits 2009 waren die Zwillingstöchter Charlene und Myla zur Welt gekommen. (T47)

Im VALBU haben wir das Verb *umstellen, sich* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt, während das Substantiv *Umstellung* Akkusativ verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Akkusativ stehen, denn wir müssen wissen, um Umstellung für wen es sich handelt.

Nach Teubert: Objektivergänzung bei Ergebnisbezeichnungen

9. Vorbereitung-en

Beispielsatz:

Die Vorbereitung auf das entscheidende Spiel hat der HSV ohne Lewis Holtby aufgenommen. (T48)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:
2 vorbereiten auf/für jemanden anlernen, damit ihm etwas gelingt

Das Verb *vorbereiten* ist zweiwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ und Akkusativ mit Präposition *auf*, während das Substantiv *Vorbereitung* einwertig ist und ein Substantiv mit Präposition *auf* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *auf* stehen, denn wir müssen wissen, um Vorbereitung auf was es sich handelt.

10. die Besichtigung

Beispielsatz:

Morgens neben einem kurzen Besuch im Sarajevo-Museum eine längere konzentrierte Besichtigung der großen orthodoxen Kirche und des dazu gehörigen Museums. (T49)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 besichtigen sich etwas genau ansehen, um es kennen zu lernen

Das Verb *besichtigen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Besichtigung* Genitiv verlangt und einwertig ist. Hier muss das Substantiv mit Genitiv stehen, denn der Leser muss wissen, um wessen Besichtigung es sich handelt.

11. die Windung/-en

Beispielsatz:

*Die Dachlinien der Strand- und Gartenvillen sind den lokalen Dhoni-Fischerbooten abgeschaut, die Boutique ahmt **die Windungen einer Schneckenmuschel** nach, das Spa erinnert an eine Hummerschale, und die Bar glänzt in der Form eines Walhais. (T9)*

Im VALBU haben wir das Verb *winden*, sich nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Windungen* verlangt Nomen im Genitiv und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Windungen es sich handelt.

12. die Begleitung

Beispielsatz:

*Die journalistische **Begleitung des Sports** hat immer weiter an der Bedeutung verloren. (T10)*

Im VALBU haben wir das Verb *begleiten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt. Das Substantiv *Begleitung* ist einwertig und verlangt nur Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um was für eine Begleitung es sich handelt.

13. die Untersuchung

Beispielsatz:

*Die Uefa plant keine **Untersuchung der Kosten der Wahlkampagne** von Fifa-Präsident Gianni Infantino (Bild) vor der Präsidentschaftswahl des Weltverbandes. (T17)*

Das deverbale Substantiv *Untersuchung* in unserem Beispiel ist durch Suffigierung vom Verbs *untersuchen* entstanden und an die Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen. Die Bedeutung des Substantivs *Untersuchung* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der etwas erforscht, analysiert oder kontrolliert wird.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 untersuchen etwas analysieren

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ. Das Substantiv *Untersuchung* ist einwertig und verlangt Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Untersuchung es sich handelt.

18. Präpositionalangabe zum impliziten Derivat

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch implizite Derivation entstanden sind:

1. die Suche/-n

Beispielsatz:

Die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. (T24)

Hier haben wir das Substantiv *Suche*, das zum impliziten Derivat umgeformt ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von Substantiv *Suche* in dem Beispiel ist Vorgang des Suchens einer Sache.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 suchen <nach> irgendwo nach etwas Verlorenem nachsehen

Das Verb *suchen, nach* ist zweiwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ und Dativ, Lokalgängung mit Präposition *in*, während das Substantiv *Suche* nur einwertig ist und ein Substantiv im Dativ und eine Lokalgängung mit Präposition *in* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* und mit dem Ort stehen, denn wir müssen wissen, wo sich die Suche nach dem Nadel abspielt.

Nach Teubert: Präpositionalangabe zur Bezeichnung der Lokalisierung

2. der Sprung

Beispielsatz:

Wie ***der Sprung auf die grosse E-Bühne gelingt.*** (T38)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 springen sich mit einem Sprung irgendwohin bewegen

Das Verb *springen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv mit Präposition *auf*. Das Substantiv *Sprung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *auf* stehen, denn wir müssen wissen, worauf ist der Sprung gelungen.

Nach Teubert: Präpositionen zur Bezeichnung der Lokalisierung

19. Themaergänzung zum impliziten Derivat

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch implizite Derivation entstanden ist:

1. die Frage/-n

Beispielsatz:

Elementare ***Fragen der Menschenrechte*** in den Bewerberländern Kasachstan und China wurden auf der 128. IOC-Vollversammlung nicht thematisiert. (T50)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Frage*, das durch implizite Derivation entstanden vom Verb *fragen* ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Frage* in dem Beispiel ist ein Problem der Gesellschaft, das gelöst werden sollte.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 fragen nach sich um etwas kümmern

Das Verb *fragen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Frage* Genitiv verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Fragen es sich handelt.

20. Themaergänzung zur Verbstammkonversion

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Verbstammkonversion entstanden ist:

1. der Bericht/-e

Beispielsatz:

*Im jüngst veröffentlichten **Bericht** des früheren Fifa-Chefermittlers Michael Garcia zu den WM-Vergaben an Russland und Katar wird auch die Rolle Beckenbauers detailliert erörtert. (T51)*

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Bericht*, das durch Verbstammkonversion entstanden vom Verb *berichten* ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist.

Die Bedeutung von *Bericht* in dem Beispiel ist ein abgeschlossenes Prozess, eine kommunikative Handlung.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 berichten aus/über/von über etwas Mitteilung machen

Das Verb *berichten* ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ und das Substantiv *Bericht* verlangt Genitiv und auch einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Bericht es sich handelt.

21. Zielergänzung zum impliziten Derivat

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch implizite Derivation entstanden ist:

1. Kampf

Beispielsatz:

*Wollen wir nicht hoffen, dass aus dem bislang spannend scheinenden **Kampf um die Meisterschaft** so schnell die Luft raus ist wie aus diesem scheinbaren Spitzenspiel. (T2)*

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Kampf*, das durch implizite Derivation entstanden vom Verb *kämpfen* ist und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist.

Die Bedeutung von *Kampf* in dem Beispiel ist die Begegnung zwischen Sportlern, bei der um den Sieg gerungen wird, Wettkampf.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

7 kämpfen um sich energisch darum bemühen, etwas zu bekommen

Das Verb *kämpfen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Akkusativ mit Präposition *um*. Das Substantiv *Kampf* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *um* stehen, denn wir müssen wissen, um was für ein Kampf es sich handelt.

22. Zielergänzung zur Verbstammkonversion

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Verbstammkonversion entstanden ist:

1. der Streit

Beispielsatz:

***Im Streit um den Videobeweis** in der Bundesliga kritisiert die DFL den Deutschen Fußball-Bund.*

(T15) Hier haben wir das deverbale Substantiv *Streit*, das durch Verbstammkonversion entstanden vom Verb *streiten* ist und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 streiten mit mit jemandem um etwas konkurrieren

Das Verb *streiten um etwas* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Akkusativ und ein mit Präposition *um*. Das Substantiv *Streit um etwas* ist auch einwertig und verlangt Substantiv im Akkusativ. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Akkusativ stehen, denn wir müssen wissen, um was für einen Streit es sich handelt.

23. Zielergänzung zur Suffixbildung

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Suffixbildung entstanden ist:

1. die Schutzbemühung/-en

Beispielsatz:

*Doch **alle Schutzbemühungen** um das sensible Ökosystem laufen ins Leere, wenn der Meeresspiegel steigt.* (T52)

Das deverbale Substantiv *Schutzbemühung* ist durch Komposition zwei Nomina *Schutz* und *Bemühung* entstanden. Das Substantiv *Bemühung* in unserem Beispiel ist durch Suffigierung vom Suffix *-ung* und Verb *bemühen, sich* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Bemühung* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der jemand versucht durch Taten sich um etwas zu kümmern und es zu verbessern oder zu schützen, wie wir in dem obigen Beispieltext sehen können.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

sich [A] bemühen um sich um jemanden kümmern

Das Verb *sich bemühen um* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Akkusativ. Das Substantiv *Bemühung um* ist auch einwertig und ein Substantiv im Akkusativ verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *um* stehen, denn wir müssen wissen, um was für Bemühungen es sich handelt.

Nach Teubert gehört dieses Substantiv zu Zustandsbezeichnungen.

24. Beteiligterergänzung zum impliziten Derivat

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch implizite Derivation entstanden ist:

1. der Kampf

Beispielsatz:

*Aus dem erhofften **Kampf** zwischen Weltmeister Hamilton und dem geschlagenen Vettel wurde es nichts.* (T53)

Das deverbale Substantiv *Kampf* ist durch implizite Derivation vom Verb *kämpfen* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen.

Die Bedeutung von *Kampf* in dem Beispiel ist die Begegnung zwischen Sportlern, bei der um den Sieg gerungen wird, Wettkampf.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

13 kämpfen versuchen, im sportlichen Wettstreit etwas zu erringen

Das Verb *kämpfen* ist einwertig und verlangt zwei Substantive im Dativ und Präposition *zwischen*. Das Substantiv *Kampf* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *zwischen* stehen, denn wir müssen wissen, zwischen wem der Kampf ist.

2. der Kampf/- "e

Beispielsatz:

Über zwanzig lange Monate hinweg fanden hier die zentralen Kämpfe zwischen italienischen FaschistInnen, deutschen Besatzern und einer ständig anwachsenden PartisanInnenbewegung statt. (T54)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

13 kämpfen versuchen, im sportlichen Wettstreit etwas zu erringen

Das Verb *kämpfen* ist einwertig und verlangt drei Substantive im Dativ, während das Substantiv *Kampf* einwertig ist und ein Substantiv mit Präposition *zwischen* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *zwischen* stehen, denn wir müssen wissen, zwischen wem der Kampf ist.

25. Beteiligteergänzung zur Infinitivkonversion

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Infinitivkonversion entstanden ist:

1. das Treffen

Beispielsatz:

*Der DFB plant nun in Abstimmung mit der DFL ein zeitnahes Treffen mit den Bundesliga-**Managern.*** (T55)

Das deverbale Substantiv *Treffen* ist durch implizite Derivation vom Verb *treffen, sich* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Treffen* in dem Beispiel ist die Begegnung zwischen Sportlern.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 sich [A] treffen mit mit jemandem zusammentreffen

Das Verb *treffen, sich* ist zweiwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ und im Dativ mit Präposition *mit*, während das Substantiv *Treffen* einwertig ist und ein Substantiv im Dativ mit Präposition *mit* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, um Treffen mit wem es sich handelt.

26. Beteiligenergänzung zur Verbstammkonversion

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch Verbstammkonversion entstanden sind:

1. die Arbeit

Beispielsatz:

Die Arbeit des Trainerteams mit der Mannschaft sei überragend. (T7)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Arbeit*, das durch Verbstammkonversion entstanden vom Verb *arbeiten* ist und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Arbeit* in dem Beispiel ist eine Beteiligung, das Mitmachen an etwas.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

Das Verb *arbeiten* ist zweiwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ und Dativ mit Präposition *mit*, während das Substantiv *Arbeit* einwertig ist und ein Substantiv mit Präposition *mit* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, um *Arbeit* mit wem es sich handelt.

27. Beteiligenergänzung zur Suffixbildung

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, das durch Suffixbildung entstanden sind :

1. Begegnung

Beispielsatz:

Die Begegnungen mit Tieren in freier Wildbahn gehen unter die Haut. (T56)

Das deverbale Substantiv *Begegnung*, das in unserem Beispiel steht, ist durch Suffigierung vom Suffix *-ung* und Verb *begegnen* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen. Die Bedeutung von *Begegnung* ist mit jmdm. zufällig zusammentreffen.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 begegnen mit etwas unbeabsichtigt zusammentreffen

Das Verb *begegnen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ. Das Substantiv *Begegnung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Dativ/Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, um *Begegnung* mit wem es sich handelt.

2. die Begegnung/-en

Beispielsatz:

*Auf die **Begegnung mit einem ausgehungerten Eisbären** legte allerdings niemand gesteigerten Wert.* (T57)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 begegnen mit etwas unbeabsichtigt zusammentreffen

Das Verb *begegnen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ. Das Substantiv *Begegnung* ist einwertig und ein Substantiv im Dativ mit Präposition *mit* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, um Begegnung mit wem es sich handelt.

3. die Begegnung/-en

Beispielsatz:

*Die **Begegnung mit der lokalen Bevölkerung** ist denn auch zum Scheitern verurteilt.* (T58)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 begegnen mit etwas unbeabsichtigt zusammentreffen

Das Verb *begegnen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ mit Präposition *mit*. Das Substantiv *Begegnung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, um Begegnung mit wem es sich handelt.

28. Instrumentalergänzung zum impliziten Derivat

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch implizite Derivation entstanden sind:

1. die Anreise

Beispielsatz:

*Großer Vorteil: **Eine komplizierte Anreise mit dem Flugzeug** und ein Transfer zur Unterkunft entfallen.* (T59)

Hier haben wir das Substantiv *Anreise*, das durch implizite Derivation entstanden ist und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung des Substantivs *Anreise* in dem Beispiel ist Ankunft an einen bestimmten Ort.

Im VALBU haben wir das Verb *anreisen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Dativ verlangt, während das Substantiv *Anreise mit* ein Substantiv im Dativ verlangt und auch einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, um *Anreise mit* Hilfe von was es sich handelt.

2. die Fahrt/-en

Beispielsatz:

*Die kleinen Fischerorte wie Bruinisse, Tholen oder Zierikzee bieten Muscheltouren an oder **Fahrten mit dem Kutter** zu den Muschelparzellen vor der Küste wie Yerseke, das mit 88 Züchtern das Herz der zeeländischen Miesmuschelzucht ist. (T60)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:
5 fahren mit Hilfe eines Fahrzeugs irgendwohin reisen

Das Verb *fahren* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ mit Präposition *mit*. Das Substantiv *Fahrt* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, um *Fahrt mit* Hilfe von was es sich handelt.

29. Instrumentalergänzung zur Suffixbildung

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Suffigierung entstanden ist:

1. die Untersuchung/-en

Beispielsatz:

*Nach den umfassenden obligatorischen **Untersuchungen** am Donnerstagvormittag an der Rennstrecke in Sepang **durch Ärzte** des Internationalen Automobil-Verbands Fia und des Streckenhospitals erhielt Alonso grünes Licht für die Teilnahme am zweiten Saisonlauf an diesem Wochenende. (T61)*

Das deverbale Substantiv *Untersuchung*, das in unserem Beispiel steht, ist durch Suffigierung vom Suffix *-ung* und Verb *untersuchen* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Untersuchung* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der jemand jemanden sorgfältig prüft.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:
2 untersuchen den Gesundheitszustand von jemandem/etwas feststellen

Das Verb *untersuchen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Akkusativ. Das Substantiv *Untersuchung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *durch* stehen, denn wir müssen wissen, um *Untersuchung durch* wen oder was es sich handelt.

2. das Schwimmen

Schwimmen mit Schuhen ist doch kräftezehrend. (T62)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 schwimmen sich mit speziellen Bewegungen im Wasser fortbewegen

Das Verb *schwimmen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ mit Präposition mit. Das Substantiv *Schwimmen* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition mit stehen, denn wir müssen wissen, welches Schwimmen kräftezehrend ist.

30. Situativergänzung zum impliziten Derivat

In folgenden Beispieltextrn stehen Substantive, die durch implizite Derivation entstanden sind:

1. die Flucht

Beispielsatz:

Oder die Geschichte einer Frau **auf der Flucht** von *Syrien in den Libanon*. (T63)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Flucht*, das durch implizite Derivation entstanden vom Verbs *fliehen* ist und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist.

Die Bedeutung von *Flucht* in dem Beispiel ist eine Fortbewegung mit oder ohne Hilfsmittel, um eine Ausweichung oder Fliehen aus einer bestimmten Situation.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 fliehen vor etwas weglaufen

Dieses Verb ist zweiwertig und verlangt einen Ort, während das Substantiv *Flucht* einen Ort verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit dem Ort stehen, denn wir müssen wissen, wohin man floh.

2. die Teilnahme

Beispielsatz:

Teilnahme russischer Sportler an den Winterspielen von *Pyeongchang* geht in die Schlussphase.

(T64)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 teilnehmen an/bei sich an etwas beteiligen

Das Verb *teilnehmen an* ist zweiwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ und ein Substantiv im Dativ, während das Substantiv *Teilnahme an* einwertig ist und ein Substantiv mit Dativ verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *an* stehen, denn wir müssen wissen, an was haben die russischen Sportler teilgenommen.

3. die Suche/-n

Beispielsatz:

Die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. (24)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 suchen <nach> irgendwo nach etwas Verlorenem nachsehen

Das Verb *suchen, nach* ist zweiwertig und verlangt Substantiv im Nominativ und einen Ort, während das Substantiv *Suche nach* nur einwertig ist und einen Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *nach* stehen, denn wir müssen wissen, wo die Suche abgespielt war.

4. der Sprung

Beispielsatz:

Wie ***der Sprung auf die grosse E-Bühne*** gelingt. (T25)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

13 springen seinen Wert, seine Position um irgendetwas verändern.

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv mit Präposition *auf*. Das Substantiv *Sprung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit *auf* stehen, denn wir müssen wissen, worauf der Sprung gelungen ist.

31. Situativergänzung zur Infinitivkonversion

In folgenden Beispieltextrn stehen Substantive, die durch Infinitivkonversion entstanden sind:

1. das Rennen

Beispielsatz:

*Hamilton kam mit großen Sätzen näher, das Szenario erinnerte an den Versuch Vettels, **beim Rennen in Malaysia** Anfang Oktober von ganz hinten noch die Teilnahme an der Siegerehrung zu erzwingen. (T65)*

Im VALBU haben wir das Verb *rennen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und einen Ort verlangt. Das Substantiv *Rennen* ist auch einwertig ist und verlangt einen Ort. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen, wo das Rennen war.

2. das Verlassen

Beispielsatz:

*Es ist 6900 Kilometer von Paris entferntes EU-Gebiet (Geldautomaten spucken Euro aus), auch wenn einen **beim Verlassen des internationalen Flughafens** tropisches Klima empfängt. (T30)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 verlassen sich aus etwas herausbewegen

Das Verb *verlassen* ist einwertig und verlangt Nominativ, während das Substantiv *Verlassen* auch einwertig ist und ein Substantiv im Genitiv verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit dem Ort stehen, denn wir müssen wissen, wo das Verlassen gemacht wurde.

3. das Umziehen

Beispielsatz:

***Ein Umziehen in der Wechselzone** wie beim Triathlon würde zu viel Zeit kosten. (T66)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 umziehen aus einer Wohnung ausziehen und irgendwohin ziehen

Das Verb *umziehen* ist einwertig und verlangt Ort. Das Substantiv *Umziehen* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit dem Ort stehen, denn wir müssen wissen, wo das Umziehen gemacht wurde.

32. Situativergänzung zur Verbstammkonversion

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch Verbstammkonversion entstanden sind:

1. der Besuch

Beispielsatz:

Beim Besuch in einer Alphornwerkstatt kann man den Handwerkern über die Schulter schauen.

(T37)

Hier haben wir das Substantiv *Besuch* das vom Verb *besuchen* entstanden ist und an das eine Prepositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Besuch* in dem Beispiel ist der Gastaufenthalt an einem Ort. Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

3 besuchen etwas besichtigen

Das Verb *besuchen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, bzw.Ort, während das Substantiv *Besuch* auch einwertig ist und Dativ, bzw. einen Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Preposition *in* stehen, denn wir müssen wissen,wo genau der Besuch war.

2. der Besuch/-e

Beispielsatz:

Nicht fehlen darf natürlich der Besuch der Christopher Street, in der die Stonewall-Aufstände im Jahr 1969 um mehr LGBT-Rechte begannen. (T67)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

3 besuchen etwas besichtigen

Das Verb *besuchen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Besuch* einwertig ist und ein Substantiv im Genitiv, Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Preposition *in* stehen, denn wir müssen wissen,wo genau der Besuch war.

3. Verkauf

Beispielsatz:

Noch vor wenigen Monaten hat die 37 Jahre alte Frau in einer notdürftig zusammengezimmerter Wellblechhtte gelebt und die Familie mit dem Verkauf von Bonbons an der Straße durchgebracht. (T6)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 verkaufen etwas gegen Zahlung geben

Das Verb *verkaufen* ist zweiwertig und es verlangt ein Substantiv im Nominativ und einen Ort. Das Substantiv *Verkauf* ist einwertig und verlangt *von-Fügung* und einen Ort. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *an* stehen, denn wir müssen wissen, wo der Verkauf von Bonbons war.

33. Situativergänzung zur Suffixbildung

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch Suffixbildung entstanden sind:

1. die Untersuchung/-en

Beispielsatz:

*Nach den umfassenden obligatorischen Untersuchungen am Donnerstagvormittag **an der Rennstrecke in Sepang** durch Ärzte des Internationalen Automobil-Verbands Fia und des Streckenhospitals erhielt Alonso grünes Licht für die Teilnahme am zweiten Saisonlauf an diesem Wochenende. (T67)*

- 2 untersuchen den Gesundheitszustand von jemandem/etwas feststellen

Das Verb *untersuchen* ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ, Ort. Das Substantiv *Untersuchung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *an* stehen, denn wir müssen wissen, wo genau die Untersuchung war.

34. Direktivergänzung zum impliziten Derivat

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch implizite Derivation entstanden sind:

1. der Zugang

Beispielsatz:

*Saudi-Arabien gewährt Frauen in Begleitung ihrer Familien ab dem kommenden Jahr **Zugang zu landesweit drei Sportstadien**. (T28)*

Das deverbale Substantiv *Zugang*, das in unserem Beispiel steht, ist durch implizite Derivation vom Verb *zugehen* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Zugang* in dem Beispiel ist eine Fortbewegung zu Lande mit Hilfsmitteln zu einem bestimmten Ort.

Im VALBU haben wir das Verb *zugehen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels zweiwertig ist und Substantiv im Nominativ und einen Ort verlangt, während das Substantiv *Zugang* einwertig ist und ein Substantiv mit Präposition *zu*, Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *zu* stehen, denn wir müssen wissen, zu welchem Ort der Zugang war.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

2. der Gang

Beispielsatz:

Beim halbzeitlichen Gang in die Kabinen stürmte jedenfalls Leipzigs Sportdirektor Ralf Rangnick mit seinem Smartphone in der Hand fuchtelnd auf Zwayer zu. (T68)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 gehen sich auf den Füßen irgendwohin bewegen

Das Verb *gehen* ist einwertig und verlangt Akkusativ, bzw. einen Ort. Das Substantiv *Gang*, Ort hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Gang führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

3. Ritt

Beispielsatz:

Ein normaler Husky würde **beim Ritt über das Wasser**, das sich scheinbar nur wenige Zentimeter unter der Eisdecke befindet, schnell in einen Generalstreik eintreten. (T24)

Im VALBU haben wir das Verb *reiten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und einen Ort verlangt, während das Substantiv *Ritt* einwertig ist und ein Substantiv mit Präposition *über*, Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *an* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Ritt der Huskys führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

4. der Griff

Beispielsatz:

Steve, der in Hongkong eine Zeitschrift herausgibt, fummelt ein paar Dornen aus seinem Finger, die **beim versehentlichen Griff in einen Schlangenhautfruchtbaum** stecken geblieben sind. (T24)

Im VALBU haben wir das Verb *greifen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und einen Ort verlangt, während das Substantiv *Griff* einwertig ist und einen Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Griff führte.

5. der Spaziergang/-e

Beispielsatz:

Und beim **Spaziergang über die Insel** auf Einheimische? (T69)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 spazieren gehen zur Erholung langsam zu Fuß gehen

Das Verb *spazieren gehen* ist einwertig und verlangt Akkusativ, einen Ort. Das Substantiv *Spaziergang* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *über* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Spaziergang führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Übergang“.

6. der Anstieg

Beispielsatz:

*Ein Gutes hat die Dunkelheit aber: Am Tag wirkt **der Anstieg nach Maran** steiler als in der Nacht.* (T70)

Im VALBU haben wir das Verb *ansteigen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Akkusativ, einen Ort verlangt.

Das Substantiv *Anstieg* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *nach* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Anstieg führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

7. der Treppenaufstieg

Beispielsatz:

*Direkt bei der Plattform startet **ein rund 15-minütiger Treppenaufstieg** hinauf auf den **Monte-Generoso-Gipfel** mit spannenden Erklärtafeln zum Bergpanorama rund herum.* (T71)

Im VALBU haben wir das Verb *aufsteigen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Akkusativ, einen Ort verlangt. Das Substantiv

Treppenaufstieg hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *auf* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Aufstieg führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

8. der Anstieg

Beispielsatz:

*Untrainierte nehmen den **Anstieg zum „Taktshang“** besser auf dem Rücken eines (geführten) Pferdes in Angriff, wer gut bei Fuß ist, schafft es in zwei Stunden.* (T72)

Im VALBU haben wir das Verb *ansteigen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels zweiwertig ist und Substantiv im Dativ und einen Ort verlangt.

Das Substantiv *Anstieg* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *zu* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Anstieg führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

9. die Abenteuerreise

Beispielsatz:

*Vielleicht sind auch die Vorstellungen total unterschiedlich: Die einen wollen am Strand entspannen, während die anderen **eine Abenteuerreise durch die verschiedensten Länder** vorziehen. (T73)*

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 reisen irgendwohin eine Reise machen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Akkusativ, einen Ort. Das Substantiv *Abenteuerreise* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *durch* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Reise führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Übergang“.

10. der Spaziergang /“-e

Beispielsatz:

Der Spaziergang über das Gelände dauerte noch einmal einige Minuten, und weg war er, unser Ständeratspräsident in der Botschaftskarosse. (T74)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 spazieren gehen zur Erholung langsam zu Fuß gehen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Akkusativ, bzw. einen Ort. Das Substantiv *Spaziergang* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *über* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Spaziergang führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Übergang“.

11. die Pilgerfahrt

Beispielsatz:

Seine **Pilgerfahrt zu der heiligen Stätte in Saudi-Arabien** kommentierte Özil unter anderem mit den Hashtags #Pray und #HolyCity. (T75)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

9 fahren sich mit Hilfe eines Fahrzeugs irgendwohin bewegen und dort etwas tun

Dieses Verb ist zweiwertig und verlangt Substantiv im Nominativ und Dativ, bzw. einen Ort. Das Substantiv *Pilgerfahrt* ist einwertig und verlangt Dativ, bzw. einen Ort. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *zu* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Pilgerfahrt führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

12. die Anfahrt/-en

Beispielsatz:

Nach der etwa vierstündigen Anfahrt aus der Schweiz sehnen wir uns als erstes nach einer ausgiebigen Atempause im Wellness- Bereich. (T76)

Im VALBU haben wir das Verb *anfahren* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Dativ, einen Ort verlangt. Das Substantiv *Anfahrt* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *aus* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Anfahrt führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

13. die Fahrt/-en

Beispielsatz:

Die kleinen Fischerorte wie Bruinisse, Tholen oder Zierikzee bieten Muscheltouren an oder Fahrten mit dem Kutter zu den Muschelparzellen vor der Küste wie Yerseke, das mit 88 Züchtern das Herz der zeeländischen Miesmuschelzucht ist. (T61)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:
5 fahren mit Hilfe eines Fahrzeugs irgendwohin reisen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ, einen Ort. Das Substantiv *Fahrt* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *zu* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Fahrt führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

35. Direktivergänzung zur Infinitivkonversion

In folgenden Beispieltextrn stehen Substantive, die durch Infinitivkonversion entstanden sind:

1. das Durchqueren

Beispielsatz:

Übrigens lassen sich **beim Durchqueren der Buchten per Kanu** mit Glück durchaus Hinterlassenschaften finden: Auf dem Meeresgrund liegen Wracks der einst gefürchteten Freibeuterschiffe. (T9)

Hier haben wir das Substantiv *Durchqueren*, das vom Verb *durchqueren* entstanden ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Durchqueren* in dem Beispiel ist die Bewegung quer machen durch einen Ort.

Im VALBU haben wir das Verb *durchqueren* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt, während das Substantiv nur einen Ort im Genitiv verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Ort stehen, denn wir müssen wissen, über was das Durchqueren gemacht wurde.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Übergang“.

2. Das Eintauchen

Allein **das Eintauchen ins Wasser** hat zahlreiche Effekte auf den Körper. (T77)

Im VALBU haben wir das Verb *eintauchen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Akkusativ, einen Ort verlangt. Das Substantiv *Eintauchen* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Ort stehen, denn wir müssen wissen, ins was das Eintauchen gemacht wurde.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

36. Direktivergänzung zur Verbstammkonversion

In folgenden Beispieltextrn stehen Substantive, die durch Verbstammkonversion entstanden sind:

1. der Sturz /“-e

Beispielsatz:

Vor ihrem inneren Auge schien nicht nur **der böse Sturz auf das rechte Handgelenk** abzulaufen, der sie bei den French Open im deutschen Zweitrunden-Vergleich gegen Mona Barthel zur Aufgabe zwang. (T78)

Das deverbale Substantiv *Sturz*, das in unserem Beispiel steht, ist durch Verbstammkonversion vom *stürzen* Verb entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Sturz* in dem Beispiel ist eine Handlung, in der jemand auf den Boden aus bestimmten Grund fällt.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 stürzen das Gleichgewicht verlieren und auf den Boden fallen

Dieses Verb ist zweiwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ und einen Ort, während das Substantiv *Sturz* in diesem Beispiel nur einen Ort verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *auf* stehen, denn wir müssen wissen, wohin der Sturz führte.

37. Direktivergänzung zur Suffixbildung

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch Suffigierung entstanden sind:

1. die Hüttenwanderung/-en

Beispielsatz:

*Die viertägige **Hüttenwanderung** durch die Nördlichen Kalkalpen ist gut als Tour für Wanderer geeignet, die noch wenig hochalpine Erfahrung haben.* (T79)

Das Substantiv *Hüttenwanderung* ist durch Komposition vom Nomen *Hütte* und Nomen *Wanderung* entstanden. Das deverbale Substantiv *Hüttenwanderung*, das in unserem Beispiel steht, ist durch Suffigierung vom Suffix *-ung* und Verb *wandern* entstanden und an das eine Präpositionalphrase angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Wanderung* in dem Beispiel ist eine Fortbewegung ohne Hilfsmitteln, relativ langsam auf den Beinen. Es kann sich um einen Menschen oder Gruppe handeln, die eine Wanderung machen.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 wandern eine längere Strecke zu Fuß gehen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Substantiv im Akkusativ, bzw. einen Ort. Das Substantiv *Wanderung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *durch* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Hüttenwanderung führte. Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

2. die Besichtigung

Beispielsatz:

*Morgens neben einem kurzen Besuch im Sarajevo-Museum **eine längere konzentrierte Besichtigung** der großen orthodoxen Kirche und des dazu gehörigen Museums.* (T80)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 besichtigen sich etwas genau ansehen, um es kennen zu lernen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Substantiv im Nominativ, während das Substantiv *Besichtigung* einwertig ist und nur einen Ort im Genitiv verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Lokation stehen, denn wir müssen wissen, an welchem Platz war die Besichtigung.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

3. die Verbannung

Beispielsatz:

*Die schärfste Strafe, die ein Verbrecher auf den Malediven gewärtigen muss, ist **die Verbannung auf eine einsame Insel.*** (T24)

Im VALBU haben wir das Verb *verbannen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels zweiwertig ist und Substantiv im Nominativ und Akkusativ, einen Ort verlangt, während das Substantiv nur Akkusativ, bzw. Ort verlangt und einwertig ist. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *auf* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Verbannung führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

4. die Bewegung

Beispielsatz:

***Die Bewegung in den kritischen Felspartien am Grenzberg Piz Cengalo** ist von täglich fünf bis acht Zentimetern auf wenige Millimeter zurückgegangen.* (T43)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:
1 bewegen etwas in Bewegung bringen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv einwertig ist und Dativ, bzw. einen Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen, wo die Bewegung zurückgegangen ist.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

5. die Umsiedlung/-en

Beispielsatz:

***Die Umsiedlung in von der Korallenbleiche betroffene Gebiete** ist der Schlüssel für eine positive Zukunft des Riffs" unterstreicht Gaskell die Bedeutung der Entdeckung.* (T24)

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

Im VALBU haben wir das Verb *umsiedeln* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Akkusativ, bzw. einen Ort verlangt. Das Substantiv *Umsiedlung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen, auf welchen Platz die Umsiedlung gemacht wurde.

6. die Übersiedlung

Beispielsatz:

*Dabei ist **die Übersiedlung** von Wien über Doha nach Johannesburg wahrlich kein Katzensprung.* (T81)

Im VALBU haben wir das Verb *übersiedeln* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Akkusativ, einen Ort verlangt. Das Substantiv *Übersiedlung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präpositionen *von*, *über* und *nach* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Übersiedlung führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Übergang“ und „Ziel“.

7. die Führung

Beispielsatz:

*Eine **Führung** über das Gelände erinnert an die koloniale Vergangenheit.* (T30)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:
2 führen jemanden/etwas irgendwohin geleiten

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Akkusativ, bzw., einen Ort. Das Substantiv *Führung* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *über* stehen, denn wir müssen wissen, wohin die Führung führte.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Übergang“.

8. die Umrundung/-en

Beispielsatz:

*Der Plan: **Die Umrundung** des zwei Millionen Jahre alten Chöwsgöl-Sees – auf dem zugefrorenen See.* (T3)

Im VALBU haben wir das Verb *umrunden* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Substantiv im Nominativ verlangt, während das Substantiv einwertig ist und ein Substantiv mit Genitiv, bzw. einen Ort verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit dem Ort stehen, denn wir müssen wissen, wessen Umrundung war.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

9. Begegnung

Beispielsatz:

Die Begegnungen mit Tieren in freier Wildbahn gehen unter die Haut. (T57)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 begegnen mit etwas unbeabsichtigt zusammentreffen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt Substantiv im Dativ, bzw. einen Ort. Das Substantiv Begegnung hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *in* stehen, denn wir müssen wissen, wo die Begegnung war.

Nach Teubert bezeichnet diese Direktivergänzung „Ziel“.

39. Agentivergänzung zum kombinatorischen Derivat

In folgenden Beispieltexten stehen Substantive, die durch kombinatorische Derivation entstanden sind:

1. der Gesang

Aus der Ferne dringt das Geräusch einer Kettensäge herüber und mischt sich mit dem Gesang der Zikaden und dem Gebrüll von Siamang-Affen. (T24)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Gesang*, das durch kombinatorische Derivation entstanden vom Präfix *Ge-* und Verb *singen* ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Gesang* in dem Beispiel ist die Kunst des Singens dar.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 singen eine melodische Tonfolge hervorbringen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv einwertig ist und ein Substantiv im Genitiv verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Gesang es sich handelt.

2. der Gesang/-" e

Beispielsatz:

Da sich Infraschallwellen unter Wasser besonders gut ausbreiten, ist der Gesang des Blauwals über mehrere hundert Kilometer zu hören. (T82)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 singen eine melodische Tonfolge hervorbringen

Dieses Verb ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv einwertig ist und ein Substantiv im Genitiv verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Gesang es sich handelt.

3. Gebrüll

Beispielsatz:

Aus der Ferne dringt das Geräusch einer Kettensäge herüber und mischt sich mit dem Gesang der Zikaden und dem Gebrüll von Siamang-Affen. (T24)

Im VALBU haben wir das Verb *brüllen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und verlangt ein Substantiv im Nominativ, während das Substantiv einwertig ist und ein Substantiv einwertig ist und von-Fügung verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit von-Fügung stehen, denn wir müssen wissen, um Gebrüll von wem es sich handelt.

4. Gebell

Beispielsatz:

*Manchmal helfen alle Fahrmanöver nichts, dann muss ich **unter dem verärgerten Gebell meiner Hunde** anhalten, den Schlitten wieder in Fahrtrichtung drehen und, als Anschubhilfe selbst losrennend, neu starten.* (T3)

Im VALBU haben wir das Verb *bellen* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels einwertig ist und Nominativ verlangt, während das Substantiv einwertig ist und das Substantiv ist einwertig und verlangt ein Substantiv im Genitiv. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Genitiv stehen, denn wir müssen wissen, um wessen Gebell es sich handelt.

38. Objektivergänzung zum kombinatorischen Derivat

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch kombinatorische Derivation entstanden ist:

1. das Gespräch

Beispielsatz:

*Dass ihm sein Vorgesetzter, der Sportvorstand Heidel das Mandat entziehen möchte, das hatte sich schon angedeutet, als am Donnerstag Bild nicht nur die bevorstehende Ablösung des Amtsinhabers, sondern auch den Namen des Nachfolger **ins Gespräch brachte**.* (T83)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Gespräch*, das durch kombinatorische Derivation von Verb *sprechen* und Präfix *Ge-* entstanden ist. Die Bedeutung von *Gespräch* in dem Beispiel ist eine kommunikative Handlung zwischen mehreren Menschen.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 sprechen mit *mit jemandem ein Gespräch über etwas führen*

Dieses Verb ist nullwertig.

39. Beteiligtergänzung zum kombinatorischen Derivat

In folgendem Beispieltext steht ein Substantiv, das durch kombinatorische Derivation entstanden ist:

1. das Gespräch/“-e

Beispielsatz:

Stadtpaziergange unter kundiger Führung, Gespräche mit ZeitzeugInnen, Wanderung in den Bergen der Emilia Romagna, Informationen über die Genossenschaftsbewegung und die aktuellen Entwicklungen in der Hochburg der italienischen Linken - all das bietet WOZ Unterwegs. (T84)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Gespräch*, das durch kombinatorische Derivation von Verb *sprechen* und Prafix *Ge-* entstanden ist. Die Bedeutung von *Gespräch* in dem Beispiel ist eine kommunikative Handlung zwischen mehreren Menschen.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 sprechen mit mit jemandem ein Gespräch über etwas führen

Dieses Verb ist nach einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ mit Präposition *mit*. Das Substantiv *Gespräch* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, mit wem die Gespräche geführt wurden.

2. das Gespräch/“-e

Beispielsatz:

So sollen die Gespräche mit den einzelnen Spielern am Dienstagvormittag an der Sabener Straße, dem Vereinsgelände des FC Bayern, stattgefunden haben. (T85)

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

4 sprechen mit mit jemandem ein Gespräch über etwas führen

Dieses Verb ist nach einwertig und verlangt ein Substantiv im Dativ mit Präposition *mit*. Das Substantiv *Gespräch* hat die gleiche Valenz. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Präposition *mit* stehen, denn wir müssen wissen, mit wem die Gespräche geführt wurden.

40. Gleichsetzungsergänzung zum impliziten Derivat

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch implizite Derivation entstanden ist:

1. der Auftritt

Beispielsatz:

*War das **der letzte Auftritt von Franco Foda als Couch der Steirer?** (T1)*

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Auftritt*, das durch implizite Derivation entstanden vom Verb *auftreten* ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist. Die Bedeutung von *Auftritt* in dem Beispiel ist das Treten des Couches vor dem Publikum an einem Wettbewerb.

Im VALBU haben wir das Verb *auftreten* nicht gefunden, aber wir wissen, dass das Verb anhand des obigen Beispiels zweiwertig ist und verlangt ein Substantiv im Nominativ und Vergleichspartikel *als*, während das Substantiv einwertig ist und ein Substantiv mit von-Fügung und *als* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Vergleichspartikel *als* stehen, denn wir müssen wissen, als wer trat Franco Foda zum letzten Mal.

41. Gleichsetzungsergänzung zur Infinitivkonversion

In folgendem Beispieltext steht Substantiv, das durch Infinitivkonversion entstanden ist:

1. das Treiben

Beispielsatz:

***Das laute Treiben und die Verkehrshölle der pulsierenden Stadt** wird vom Dach des Avani Riverside Bangkok nur noch **als leises Brummen** wahrgenommen.* (T4)

Hier haben wir das deverbale Substantiv *Treiben*, das durch Infinitivkonversion entstanden vom Verb *treiben* ist und an das eine Genitivphrase (Genitivattribut) angeschlossen ist.

Die Bedeutung von *Treiben* in dem Beispiel ist Fortbewegung, die durch etwas verursacht wird, eine Fortbewegung von etwas in eine bestimmte Richtung.

Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

2 treiben I irgendwohin bewegt werden

Dieses Verb ist zweiwertig und verlangt ein Substantiv im Nominativ und Akkusativ, während das Substantiv einwertig ist und verlangt ein Substantiv im Genitiv und Vergleichspartikel *als*. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Vergleichspartikel *als* stehen, denn wir müssen wissen, wie das pulsierende Treiben der Stadt wahrgenommen wird.

42. Gleichsetzungsergänzung zur Suffixbildung

In folgendem Beispieltext steht ein Substantiv, das durch Suffigierung entstanden ist:

1. die Hüttenwanderung/-en

Beispielsatz:

Die viertägige Hüttenwanderung durch die Nördlichen Kalkalpen ist gut **als Tour für Wanderer** geeignet, die noch wenig hochalpine Erfahrung haben. (T80)

Das Substantiv *Hüttenwanderung* ist durch Komposition vom Nomen *Hütte* und Nomen *Wanderung* entstanden. Das deverbale Substantiv *Hüttenwanderung*, das in unserem Beispiel steht, ist durch Suffigierung vom Suffix *-ung* und Verb *wandern* entstanden. Die Bedeutung von *Wanderung* in dem Beispiel ist eine Fortbewegung ohne Hilfsmitteln, relativ langsam auf den Beinen. Es kann sich um einen Mensch oder Gruppe handeln, die eine Wanderung machen.

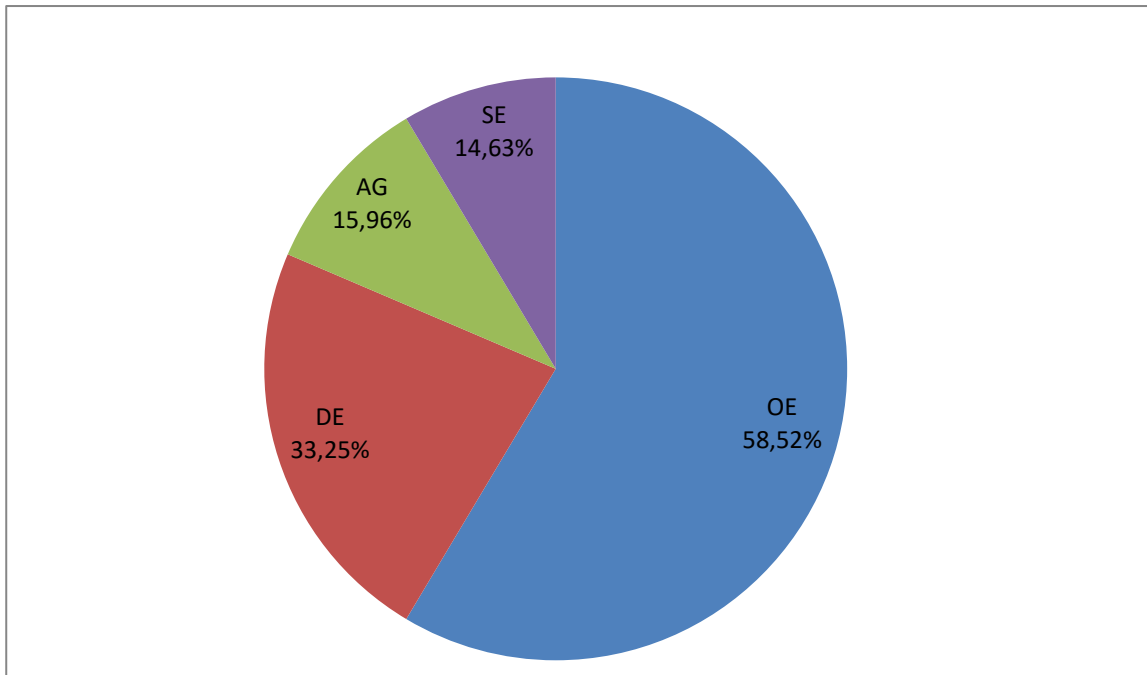
Im VALBU entspricht der Substantivbedeutung am besten folgende Bedeutung des Verbs:

1 wandern eine längere Strecke zu Fuß gehen

Dieses Verb ist zweiwertig verlangt ein Substantiv im Nominativ und ein Substantiv mit Präposition *durch*, eine Lokation, während das Substantiv einwertig ist und ein Substantiv mit *als* verlangt. In diesem Beispiel muss das Nomen mit Vergleichspartikel *als* stehen, denn wir müssen wissen, auf welche Art und Weise Hüttenwanderung für Wanderer geeignet ist.

43. Graphische Darstellung der Nomina mit Ergänzungen

In dieser Tabelle zeigen wir prozentuell wie viele Ergänzungen wir im Korpus haben:



OE=Objektivergänzung
DE=Direktivergänzung
SE=Situativergänzung
AG=Agentivergänzung

An deverbale Substantive aus unserem Korpus sind verschiedene Ergänzungen angeschlossen. Wir haben herausgefunden, dass die meisten Ergänzungen, die an deverbale Substantive angeschlossen sind, Objektivergänzungen sind und zwar sie stehen an erster Stelle mit 58,52%. An der zweiten Stelle haben wir Direktivergänzungen, die an die deverbale Substantive angeschlossen sind und zwar 33,25%.

An der dritten Stelle sind Agentivergänzungen mit 15,96%. Etwas weniger als der Agentivergänzungen gibt es Situativergänzungen mit 14,63% in unserem Korpus.

Mit dieser Statistik haben wir klares Bild, welche Ergänzungen Autoren beim Schreiben verwenden und dass sie uns klar verständliche Information über etwas oder jemanden geben.

44. Schlussfolgerung

In unserer Forschung, in der wir in 95 Reportagen und 43 Sportberichten 133 deverbale Substantive gefunden haben, haben wir festgestellt, dass die meisten deverbalen Substantive, die in den Reportagen und Sportberichten dominierend sind, sind nach Teubert Substantive, die durch implizite Derivation entstanden sind und Substantive, an die Objektivergänzungen angeschlossen sind.

Wichtig zu sagen ist, dass es mehr in Sportberichten unseres Korpora Objektivergänzungen gibt als in den Reportagetexten. In den Sportberichten kommen diese Substantive mit Objektivergänzungen vor: *Verschieben, Öffnen, Streit, Entleerung* etc. Die Handlungsbezeichnungen, die in Texten stehen, müssen dem Leser konkret beschrieben werden. Es gibt Nomina, die eigentlich ein Objekt verlangen. Mit dem Objekt geben sie das wahre Bild einer bestimmten Handlung. In jeder Reportage muss der Ort bestehen, wo eine Handlung durchgeführt wird. In Sportberichten haben wir festgestellt, dass uns dargestellt wird, dass jemand oder etwas von einer Handlung betroffen worden ist oder erzeugt ist. Wir haben auch festgestellt, dass für Reportagen und Sportberichte besondere Terminologie benutzt wird, um uns näher eine Handlung oder Erlebnisse zu zeigen. Was die Valenz der Substantive und Verben aus unserem Korpus betrifft, haben wir festgestellt, dass 85 von 133 dieser Wortarten nicht die gleiche Valenz haben. Diese Substantive mit ihren Ergänzungen, die die gleiche Valenz wie die Verben, aus denen sie entstanden sind, haben, sind Substantive, die mit Ergänzungen im Dativ oder Akkusativ vorkommen. Die Zahl dieser Substantive ist 48. Wie es schon in Syntax von einigen Linguisten und Forscher gesagt wird, dass die Valenz des Verbs und des Substantivs nicht gleich sein muss, so haben wir das in unserer Arbeit bestätigt.

45. Literaturverzeichnis:

Primärliteratur (Korpus):

T1 <https://www.heute.at/s/-55180409>

T2 <http://www.zeit.de/sport/2017-10/bundesliga-fc-bayern-rb-leipzig>

T3 <https://www.zeit.de/reisen/2015-10/mongolei-schlittenhunde-see-fernreise>

T4 <https://kurier.at/reise/ueber-den-daechern-von-bangkok/292.360.610>

T5 <https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/erde-klima/gegen-die-grosse-flut>

T6 <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-06/uruguay-admiral-graf-spee-reichsadler-verkauf-schiffswrack>

T7 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/u21-em-2017-deutschland-besiegt-england-die-zeitreise-des-stefan-kuntz-a-1154785.html>

T8 <https://kurier.at/reise/schauspielerin-erika-deutinger-verraet-die-schoensten-wanderungen-in-osttirol/290.161.142>

T9 <https://www.tagesanzeiger.ch/reisen/fernweh/Die-Schaetze-der-Piraten/story/19389709>

T10 <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-149131095.html>

T11 <https://www.sueddeutsche.de/sport/fc-schalke-auch-ein-geheimtreffen-rettet-weinzierl-nicht-1.3540216>

T12 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/juergen-klopp-nach-krankenhaus-aufenthalt-fuehle-mich-wirklich-gut-a-1178607.html>

T13 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/confed-cup-2017-deutschland-gegen-mexico-ueberrumpelfuessler-a-1155162.html>

T14 Ruf, Christoph (2017): "Erlösung im zehnten Versuch", In: Süddeutsche Zeitung, 15. Mai 2017, Nr. 111, S. 26

T15 <http://www.zeit.de/sport/2017-11/deutsche-fussball-liga-video-beweis-kritik>

T16 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/mesut-oezil-in-mekka-foto-vor-kaaba-begeistert-fans-a-1093667.html>

T17 <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/fussball-kompakt/fussball-kompakt-uefa-untersucht-infantinos-kosten-nicht-15095425.html>

T18 <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-149131095.html>

T19 Jung, Arntz Barbara (2017): "Kann Essen Meditation sein?" In: Focus, 04. März, 2017, Nr. 10/17, S. 118

T20 <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/fussball-kompakt/fussball-kompakt-platini-bleibt-weiter-gesperrt-15095425.html>

T21 <https://www.woz.ch/-1f51>

T22 <https://kurier.at/reise/warum-sie-jetzt-nach-zeeland-reisen-sollten/292.558.179>

T23 <https://www.zeit.de/sport/2017-10/saudi-arabien-frauen-stadien-gleichberechtigung>

T24 <https://www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/nach-absage-vom-dosb-wie-der-sprung-auf-die-ganz-grosse-e-sport-buehne-gelingt-15860274/der-berliner-kuro-saleh-15865115.html>

T25 <https://www.stern.de/reise/deutschland/ostsee-alpen-schoenste-strassen-mittleuropa-7363774.html>

T26 <https://www.zeit.de/sport/2017-10/saudi-arabien-frauen-stadien-gleichberechtigung>

T27 <https://www.zeit.de/sport/2017-10/rb-leipzig-fc-bayern-dfb-pokal-schiedsrichter/seite-2>

T28 <https://www.tagesanzeiger.ch/leben/bildung/die-kunst-im-griff/story/17659229>

T29 https://www.kleinezeitung.at/lebensart/reise/fernreisen/5183911/Martinique-und-St-Lucia_Eine-Dosis-Paradies

T30 <https://www.zeit.de/sport/2017-11/staatsdoping-russland-wada-olympische-winterspiele-sotschi-ermittlungen>

T30 <https://www.zeit.de/sport/2017-11/staatsdoping-russland-wada-olympische-winterspiele-sotschi-ermittlungen>

T31 https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/sport_nt/article170433829/Russische-Ermittler-bestreiten-WADA-Vorwuerfe-wegen-Dopings.html

T32 Mühlberger, Claus(2016):“Die Traktions-Kontrolle.“ In: auto-moto und sport,24.11.2016, Nr.25, S.168

T33 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/uefa-geldstrafe-gegen-1-fc-koeln-wegen-ausschreitungen-a-1175622.html>

T33 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/uefa-geldstrafe-gegen-1-fc-koeln-wegen-ausschreitungen-a-1175622.html>

T34 <http://www.heute.at/life/reisen/story/Warum-Sie-kein--SSSS--auf-der-Bordkarte-wollen-46826106>

T35 <https://derstandard.at/2000062779635/Fettnaepfchen-im-Urlaub-und-wie-man-sie-vermeidet>

T36 <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/bundesliga/robert-lewandowski-im-dfb-pokal-mit-bayern-gegen-dortmund-15350126.html>

T37 <https://www.blick.ch/life/reisen/ch/ausflug/schweizer-brauchtum-zu-besuch-in-einer-alphornwerkstatt-id7356774.html>

T15 <https://www.zeit.de/sport/2017-11/deutsche-fussball-liga-video-beweis-kritik>

T38 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/dfb-ausruestervertrag-puma-steigt-in-den-bieterstreit-mit-adidas-ein-a-1064767.html>

T6 <https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/erde-klima/gegen-die-grosse-flut>

T39 <https://kurier.at/reise/fuerteventura-die-besten-plaetze-fuer-surfer-und-wanderer/290.166.338>

T40 <http://www.taz.de/!5456037/>

T41 http://zeitreisen.zeit.de/reise/aethiopien-wiege-der-menschheit-2016/?wt_mc=nr.intern.display.zeit_online.rotation_juli17.Aethiopien.bild_text.teaser&utm_source=zeit_online&utm_medium=display&utm_campaign=rotation_juli17_Aethiopien&utm_content=bild_text

T42 <https://www.stern.de/reise/fernreisen/ratgeber-asien-reisen/suedkoreas-lebenspralle-hauptstadt-schlaflos-in-seoul-3776132.html>

T43 <https://www.nzz.ch/panorama/aktuelle-themen/der-piz-cengalo-im-bergeller-bergsturzgebiet-beruhigt-sich-ld.1318521>

T17 <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/fussball-kompakt/fussball-kompakt-uefa-untersucht-infantinos-kosten-nicht-15095425.html>

T44 <https://www.blick.ch/sport/tennis/fans-lieben-roger-zum-15-mal-federer-raeumt-gleich-drei-atp-awards-ab-id7579685.html>

T45 www.spiegel.de/sport/sonst/deutsche-reiter-equipe-verliert-em-silber-wegen-unerlaubter-medikation-a-1177234.html

T43 <https://www.nzz.ch/panorama/aktuelle-themen/der-piz-cengalo-im-bergeller-bergsturzgebiet-beruhigt-sich-ld.1318521>

T46 http://www.focus.de/sport/tennis/wimbledon_2017/tennis-federer-im-stern-mein-ziel-ist-wimbledon_id_7293042.html

T47 DPA(2015):“HSV zieht sich zurück.“In:Süddeutsche Zeitung, 17.Mai.2015, Nr.113, S.24

T48 <http://www.taz.de/!154466/>

T24 <http://www.faz.net/aktuell/reise/blutegel-und-giftspinnen-tigerjagd-in-sumatra-13664512-p2.html>

T49 <https://www.blick.ch/life/reisen/fernweh/europa/glamping-auf-der-isle-of-skye-in-schottland-sturmnaechte-im-land-der-feen-id7026396.html>

T50 <http://www.spiegel.de/sport/wintersport/olympische-winterspiele-2022-thomas-bach-redet-wahl-von-pekingschoen-a-1046267.html>

T51 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/sepp-blatter-wm-2006-war-nicht-gekauft-a-1155452.html>

T52 <https://kurier.at/reise/suedafrika-von-johannesburg-nach-kapstadt-und-ewig-leuchtet-der-stern-des-suedens/291.643.918>

T2 <http://www.zeit.de/sport/2017-10/bundesliga-fc-bayern-rb-leipzig>

T15 <http://www.zeit.de/sport/2017-11/deutsche-fussball-liga-video-beweis-kritik>

T53 <http://www.geo.de/reisen/reisewissen/15290-bstr-zehn-touristenattraktionen-die-im-klimawandel-untergehen#213978-img-das-wattenmeer-der-nordsee>

T57 https://www.focus.de/sport/formel1/brasilien-formel-1-qualifying-im-live-ticker-hamilton-knallt-in-bande-bottas-auf-pole_id_7833534.html

T54 <https://www.woz.ch/-1683>

T55 <https://www.berliner-zeitung.de/sport/eisbaeren/doppeltorschuetze-sean-backman-soll-eine-stuetze-bei-den-eisbaeren-werden-28413618>

T56 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/dfb-ausruestervertrag-puma-steigt-in-den-bieterstreit-mit-adidas-ein-a-1064767.html>

T7 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/u21-em-2017-deutschland-besiegt-england-die-zeitreise-des-stefan-kuntz-a-1154785.html>

T57 <https://www.stern.de/reise/fernreisen/ratgeber-suedafrika/reiseziel-suedafrika--am-schoensten-ende-der-welt-3144892.html>

T58 <http://www.faz.net/aktuell/reise/im-hohen-norden-alles-steht-kopf-14005961-p4.html>

T59 <http://static.woz.ch/1404/warm-glow/eine-beruehrende-reise-in-die-ukraine>

T60 <http://www.stern.de/reise/die-freiheit-des-reisens/ostsee-alpen-schoenste-strassen-mittleuropa-7591848.html>

T61 <https://kurier.at/reise/warum-sie-jetzt-nach-zeeland-reisen-sollten/292.558.179>

T62 <http://www.autobild.de/artikel/formel-1-alonso-crash-in-barcelona-5688671.html>

T63 https://www.deutschlandfunkkultur.de/auf-der-flucht-reportage-band-beschreibt-konkrete-schicksale.1270.de.html?dram:article_id=333492

T64 <http://taz.de/Russland-und-Olympische-Winterspiele/!5460034/>

T24 <http://www.faz.net/aktuell/reise/blutegel-und-giftspinnen-tigerjagd-in-sumatra-13664512-p2.html>

T49 <https://www.blick.ch/life/reisen/fernweh/europa/glamping-auf-der-isle-of-skye-in-schottland-sturmnaechte-im-land-der-feen-id7026396.html>

T55 <https://www.berliner-zeitung.de/sport/eisbaeren/doppeltorschuetze-sean-backman-soll-eine-stuetze-bei-den-eisbaeren-werden-28413618>

T34 <http://www.heute.at/life/reisen/story/Warum-Sie-kein--SSSS--auf-der-Bordkarte-wollen-46826106>

T65 <http://www.faz.net/aktuell/sport/formel-1/formel-1-sebastian-vettel-gewinnt-brasilien-rennen-15289411.html>

T30 https://www.kleinezeitung.at/lebensart/reise/fernreisen/5183911/Martinique-und-St-Lucia_Eine-Dosis-Paradies

T37 <https://www.blick.ch/life/reisen/ch/ausflug/schweizer-brauchtum-zu-besuch-in-einer-alphornwerkstatt-id7356774.html>

T66 <https://www.blick.ch/life/reisen/citytrip/amerika/unterwegs-in-den-usa-glitzer-drag-pop-das-gay-nyc-fuer-alle-id7203483.html>

T6 <https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/erde-klima/gegen-die-grosse-flut>

T39 <https://kurier.at/reise/fuerteventura-die-besten-plaetze-fuer-surfer-und-wanderer/290.166.338>

T67 <http://www.sueddeutsche.de/sport/proteste-in-nfl-trump-ueber-protestierende-nfl-spieler-er-ist-gefeuert-1.3679942>

T68 <https://www.stern.de/sport/formel1/formel-1--fernando-alonso-crashte-wegen-blockierter-lenkung->

T28 <http://www.zeit.de/sport/2017-10/saudi-arabien-frauen-stadien-gleichberechtigung>

T69 <http://www.zeit.de/sport/2017-10/rb-leipzig-fc-bayern-dfb-pokal-schiedsrichter/seite-2>

T70 <https://www.tz.de/sport/fc-bayern/6-spieltag-bundesliga-fc-bayern-siegt-gegen-vfl-wolfsburg-und-erobert-tabellenspitze-zr-8710867.html>

T24 <http://www.faz.net/aktuell/reise/blutegel-und-giftspinnen-tigerjagd-in-sumatra-13664512.html>

T24 <https://www.derbund.ch/reisen/fernweh/die-schaetze-der-piraten/story/19389709>

T71 <https://www.blick.ch/life/reisen/ch/ausflug/das-fruehe-aufstehen-lohnt-sich-mit-dem-herbst-kommt-wanderlust-id7362241.html>

T72 <https://www.blick.ch/life/reisen/ch/ausflug/unterwegs-im-tessin-hier-sind-die-blumen-aus-stein-id7355738.html>

T72 <https://www.blick.ch/life/reisen/ch/ausflug/unterwegs-im-tessin-hier-sind-die-blumen-aus-stein-id7355738.html>

T73 https://www.kleinezeitung.at/lebensart/reise/fernreisen/5279505/Bhutan_Zu-Gast-im-Landes-Bruttonationalgluecks

T72 <https://www.blick.ch/life/reisen/ch/ausflug/unterwegs-im-tessin-hier-sind-die-blumen-aus-stein-id7355738.html>

T74 <http://www.heute.at/life/reisen/story/Nicht-nur-Singles--Wir-reisen-immer-oefter--Solo--4305573>

T75 <https://www.woz.ch/1514/medientagebuch/reisen-bildet>

T76 <http://taz.de/Bayern-Muenchens-Robert-Lewandowski!/5453404/>

T76 <http://taz.de/Bayern-Muenchens-Robert-Lewandowski!/5453404/>

T61 <https://kurier.at/reise/warum-sie-jetzt-nach-zeeland-reisen-sollten/292.558.179>

T9 <https://www.tagesanzeiger.ch/reisen/fernweh/Die-Schaetze-der-Piraten/story/19389709>

T77 <http://www.stern.de/sport/sportwelt/verletztes-handgelenk-lisicki-bangt-nach-sturz-in-paris-um-wimbledon-3188126.html>

T78 <http://taz.de/Krise-des-1-FC-Koeln!/5456037/>

T82 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/werder-bremen-und-alexander-nouri-in-der-krise-das-wundern-von-der-weser-a-1173993.htm>

T80 <http://www.spiegel.de/reise/europa/wandern-in-den-ostalpen-elf-huettentouren-vom-karwendel-bis-adamello-a-1156098.html>

T81 <http://www.taz.de/Reisebericht-Bosnien-u-Herzegowina-2014!/154466/>

T82 <http://www.zeit.de/entdecken/reisen/merian/isimangaliso-wetland-park-suedafrika-wildpark>

T24 <https://www.derbund.ch/reisen/fernweh/die-schaetze-der-piraten/story/19389709>

T43 <https://www.nzz.ch/panorama/aktuelle-themen/der-piz-cengalo-im-bergeller-bergsturzgebiet-beruhigt-sich-ld.1318521>

T24 <https://www.derbund.ch/reisen/fernweh/die-schaetze-der-piraten/story/19389709>

T83 <https://kurier.at/reise/gigantische-hoehle-am-great-barrier-reef-entdeckt/290.153.939>

T30 http://www.kleinezeitung.at/lebensart/reise/fernreisen/5183911/Martinique-und-St-Lucia_Eine-Dosis-Paradies

T3 <http://www.zeit.de/reisen/2015-10/mongolei-schlittenhunde-see-fernreise>

T57 <https://www.stern.de/reise/fernreisen/ratgeber-suedafrika/reiseziel-suedafrika--am-schoensten-ende-der-welt-3144892.html>

T24 <http://www.faz.net/aktuell/reise/blutegel-und-giftspinnen-tigerjagd-in-sumatra-13664512.html>

T24 <http://www.faz.net/aktuell/reise/blutegel-und-giftspinnen-tigerjagd-in-sumatra-13664512.html>

T3 <http://www.zeit.de/reisen/2015-10/mongolei-schlittenhunde-see-fernreise>

T84 <https://www.woz.ch/0914/woz-leserinnen-reise/auf-alten-partisanenpfaden>

T84 <https://www.woz.ch/0914/woz-leserinnen-reise/auf-alten-partisanenpfaden>

T13 <https://www.sueddeutsche.de/reise/bahrain-tauchen-boeing-747-1.4506408>

T77 <https://www.spiegel.de/gesundheit/ernaehrung/tai-chi-und-schwimmen-tipps-fuers-sport-program>

T84 <http://www.tierwelt.ch/rub=4517&id=34482>

T87 https://www.focus.de/sport/fussball/beben-in-der-nationalmannschaft-details-zur-dfb-ausbootung-gespraech-mit-loew-dauerten-nur-5-minuten_id_10411356.html

T1 http://www.kleinezeitung.at/service/newsticker/newsticker_sport/5335900/Showdown-der-Emotionen-in-Graz-Foda_Abschied-perfekt

T4 <https://kurier.at/reise/ueber-den-daechern-von-bangkok/292.360.610>

T80 <http://www.spiegel.de/reise/europa/wandern-in-den-ostalpen-elf-huettentouren-vom-karwendel-bis-adamello-a-1156098.html>

Sekundärliteratur:

1. Buscha Joachim/Helbig Gernhard: Deutsche Grammatik. Langenscheidt Verlag
Enzyklopadie; Leipzig
2. Erben, Johannes(1972): Deutsche Grammatik. Ein Abriss. Max Hueber Verlag, Muenchen
3. Fleischer/Barz: Wortbildung der deutschen Gegenwartsprache. Max Niemeyer Verlag
GmbH&CO. KG; Tübingen
4. Motsch, Wolfgang (1999): Deutsche Wortbildung in Grundzügen. Walter de Gruyter; Berlin,
New York
5. Sommerfeldt Karl-Ernst/Schreiber Herbert (1977): Wörterbuch zur Valenz und Distribution
der Substantive. VEB Bibliographisches Institut Leipzig
6. Teubert, Wolfgang (1979): Valenz des Substantivs. Pädagogischer Verlag Schwann,
Düsseldorf
7. Welke, Klaus(2011):Valenzgrammatik des Deutschen. Eine Einführung. Verlag Walter de
Gruyter, Berlin / New York